

BLUMAU-NEURISSHOF

Gemeinde-Nachrichten



Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch Post.at - Regionalmedium

Nr. 1

L(i)ebenswertes Blumau-Neurissdorf

März 2012

Betreutes Wohnen

Das Projekt „Betreutes Wohnen für Blumau-Neurissdorf“ ist weit fortgeschritten. Mit der Fertigstellung dieses Bauvorhabens geht ein Herzenswunsch von Bürgermeister Gernot

Pauer ins Finale – „unsere an Jahren reichere Bürgerinnen und Bürger können ihren Lebensabend damit in ihrer Heimatgemeinde verbringen“.



Das Bauvorhaben „Betreutes Wohnen in Blumau-Neurissdorf“ nimmt Gestalt an. Bald wird Dachgleiche gefeiert. „Wir sind stolz, diese Vorzeigeeinrichtung verwirklichen zu können“, sind sich Bürgermeister Gernot Pauer und Vizebürgermeisterin Andrea Geiszler einig.

Frohe Ostern und erholsame Feiertage!

Bürgermeister Gernot Pauer, die Damen und Herren des Gemeinderates und die Bediensteten der Gemeinde Blumau-Neurissdorf wünschen Ihnen frohe Ostern und erholsame Osterfeiertage!

Aus dem Gemeinderat vom 15.03.

1.) Beschluss des Protokolls vom 29.11.2011: **einstimmig angenommen.**

2.) Bericht Prüfungsausschuss: **zur Kenntnis genommen.**

3.) **Rechnungsabschluss 2011:** Bgm. Pauer berichtet, dass der RA 2011 mit sämtlichen Beilagen in der gesetzlichen Auflagefrist von 14 Tagen zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt ist und keine Eingaben und Stellungnahmen am Gemeindeamt dazu eingelangt sind.

Der Rechnungsabschluss 2011 ist allen Fraktionen zeitgerecht per Email zugegangen.

Bgm. Pauer weist darauf hin, dass der Prüfungsausschuss seinem gesetzlichen Auftrag gem. § 82 NÖ Gemeindeordnung 1973 zur Überprüfung des Rechnungsabschlusses auf rechnerische und sachliche Richtigkeit bedauerlicherweise nicht nachgekommen ist.

GGR Klimes erläutert, dass der RA 2011 ein Jahresergebnis im o.H. von € 193.410,98 und im Ao.H. von € 39.458,77 ausweist. Insg. wurde im Haushaltsjahr 2011 bei Einnahmen von € 3.134.392,72 und Ausgaben von € 2.901.522,97 ein Jahresergebnis von € 232.869,75 erzielt. Die Aufgliederung des Schuldenstandes weist eine Tilgung (Schuldenabbau) von € 69.856,76 aus. GGR Klimes berichtet weiter, dass der RA 2011 im Gemeindevorstand eingehendst diskutiert und besprochen wurde. Es liegt ein mehrheitlicher Antrag des Gemeindevorstandes vor (Beilage zum Protokoll), den RA 2011 und die Abweichungen von VA und 1. NVA in der vorliegenden Fassung zu genehmigen

- Bgm. Pauer stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2011 in der vorliegenden Fassung zu genehmigen: **Mehrheitlich angenommen.** (5 Enthaltungen – SPÖ)

- Bgm. Pauer stellt den Antrag die Abweichungen von VA 2011 und 1.NVA 2011 zu genehmigen: **Mehrheitlich angenommen.** (5 Enthaltungen – SPÖ)

4.) **Verbandsgründung Piesting Fische:** Zwecks gemeinsamer Vorgehensweise bezüglich Hochwasserschutz etc. soll ein eigener Verband der Anrainergemeinden gegründet werden. Antrag Bgm. Pauer: **einstimmig angenommen.**

5.) **Löschungsquittungen:** Es liegen zwei Ansuchen um Löschung des Wiederkaufsrechtes der Gemeinde vor. Sämtliche Voraussetzungen dafür wurden bereits erfüllt. Antrag Bgm. Pauer: **einstimmig angenommen.**

6.) **Friedhofspflege:** In Zukunft soll ein Großteil der Friedhofspflege an die Gartenfirma Bauer aus Teesdorf vergeben werden. Antrag Bgm. Pauer: **einstimmig angenommen.**

7.) **Gartenpachtverträge:** Alle bereits seit Jahren existenten Gartenpachtverträge müssen durch den Gemeinderat beschlossen werden. Antrag Bgm. Pauer: **einstimmig angenommen.**

8.) **Kaufvertrag Bauplatz:** Ein Kaufvertrag für ein Grundstück am Flurweg liegt zur Beschlussfassung vor. Antrag

Bgm. Pauer: **einstimmig angenommen.**

9.) **Kaufansuchen Waschküche:** Ein Kaufansuchen bezüglich der alten Waschküche bei der Gartenanlage Gleiswiesenstraße soll laut Empfehlung des Gemeindevorstandes vorerst abgelehnt werden. Antrag Bgm. Pauer: **mehrheitlich angenommen.** (1 Enthaltung: GR Eckhart)

10.) **Nutzungsvertrag Gemeinde-Senioren. Änderung:** Der Nutzungsvertrag soll neuerlich ein wenig abgeändert werden, aber dann Gültigkeit bekommen. Antrag GR Gosch: **mehrheitlich angenommen.** (1 Enthaltung GR Fried)

11.) **Subvention ASK für Heizung und Warmwasseraufbereitung:** Nach einer Besprechung mit Vertretern des ASK bezüglich der kaputten Heizung und Warmwasseraufbereitung wurde mit dem Bürgermeister Pauer ein Konzept erstellt, um diese Mängel zu beheben und zu finanzieren. Antrag Bgm. Pauer: **einstimmig angenommen.**

12.) **(DA PUL) Baumkontrolle-Baumkataster Vergabe:** Aufgrund aktueller Vorkommnisse liegt seitens der PUL ein Dringlichkeitsantrag vor, eine Firma mit der Erstellung eines Baumkatasters und der jährlichen Kontrolle der gemeindeeigenen Bäume zu beauftragen. Antrag Bgm. Pauer: **einstimmig angenommen.**

Ungekürzte Protokolle: www.blumau-neurisshof.gv.at



Das Hilfswerk
Kottingbrunn
lädt Sie herzlich ein zum:



FLOHMARKT mit Infotag

im Hilfswerk Kottingbrunn

■ **Sonntag, 22. April 2012**
08.00 bis 14.00 Uhr

■ **Hauptstraße 35, 2542 Kottingbrunn**

PROGRAMM:

- Pflegeberatung, Blutzucker- und Blutdruckmessung
- Informationen über unsere Angebote: Hilfe und Pflege daheim, Maßgeschneiderte Kinderbetreuung und Angebote rund ums Lernen

Viele Informationen warten auf Sie und wir beantworten gerne Ihre Fragen.

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt!

Wir sammeln: Geschirr, Sportartikel, Kinderspiele, Bücher...

Annahme am: Mittwoch, 18. April 2012 von 14.00 – 19.00
Freitag, 20. April 2012 von 10.00 – 14.00



Rufen Sie an – Wir informieren Sie gerne!

Erika Baumgartner, Tel. 02252/79 07 77
Heidi Schuecker, Tel. 0676/351 34 37

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**



Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Bevölkerung!

Ich hoffe, Sie alle haben den Jahreswechsel 2012 gut verbracht. Für uns war auch dieser Jahreswechsel ständig mit neuen Herausforderungen und von vielen Erledigungen in ganz unterschiedlichen Angelegenheiten geprägt.

Alle von der Gemeinde in Angriff genommenen Projekte liegen im Zeitplan – die Arbeiten schreiten zügig voran. Aufgetretene Schwierigkeiten konnten natürlich kurzfristig gelöst werden. Trotz klirrender Kälte wurde auf unseren Baustellen ohne Unterbrechung gearbeitet – den Fortschritt konnte jeder täglich selbst aufs Neue mitverfolgen.


Parallel dazu galt es natürlich, die Arbeit der Gemeinde in gewohnter Weise zu erledigen: In den ersten Monaten fanden bereits drei Vorstandssitzungen und eine Gemeinderatssitzung statt. Ich weise nochmals darauf hin, dass Gemeinderatssitzungen öffentlich sind und Sie als Zuhörer teilnehmen können. Es würde mich freuen, Sie bei unseren Gemeinderatssitzungen willkommen heißen zu dürfen!

Wieder ist ein Jahr ins Land gezogen, die Zeit Bilanz zu ziehen ist da! 2011 konnten sehr viele Vorhaben erledigt bzw.

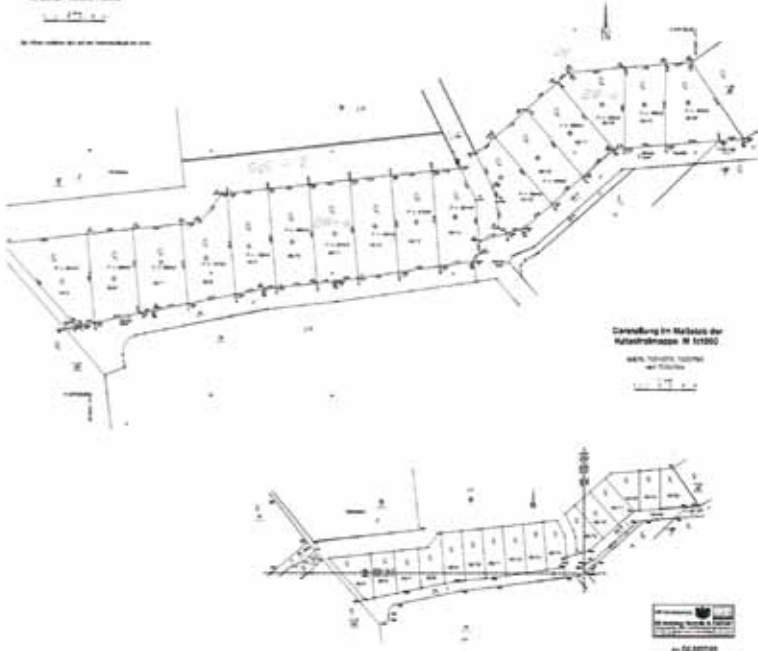
begonnen werden. Der Rechnungsabschluss für dieses Jahr spiegelt eine sehr positive Entwicklung unserer Gemeinde wider. Trotz der vielen Vorhaben konnte der Schuldenstand neuerlich reduziert und damit ein finanzieller Spielraum für 2012 geschaffen werden. Natürlich hat das Sparpaket der Regierung Faymann auch unsere Gemeinde hart getroffen, aber zum Glück haben wir, entgegen der Bundesregierung, schon vorher sehr sparsam und wirtschaftlich gearbeitet und vorgesorgt. Niemand kann und will es verstehen, dass so viele öffentliche Gelder ins Ausland gehen oder Berufspolitiker noch mehr entlohnt werden und nicht bereit sind, bei sich selbst zu sparen. Den Gemeinden, dem kleinsten Rad am Wagen, werden ja sowieso Konsequenzen angedroht, wenn sie ihre Sparziele nicht erreichen. Es ist schon richtig, dass die Basis erhalten muss, aber wir würden uns auch über gezielte Maßnahmen im oberen Bereich freuen. Wir werden immer mehr belastet und mit zusätzlichen



Bgm. Gernot Pauer



BAUGRÜNDE in BLUMAU-NEURISSHOF zu verkaufen!!!



FLURWEG

- € 100,-/m² (zzgl. Aufschließungsabgabe)
- Größe ca. 600 m²

WEITERE INFOS:

Gemeindeamt Blumau- Neurisshof
Anton-Rauchplatz 4A
2602 Blumau-Neurisshof

Vorwort von Bürgermeister

Aufgaben „ausgestattet“ – gemeint sind jedoch nicht teure Dienstfahrzeuge, sondern Arbeit und Verantwortung. Folgendes Rechenbeispiel soll jedem selbst freistellen, inwieweit die damit verbundene Diskussion sinnvoll ist: Bei einem Wegfall von 84 Abgeordneten (bleiben noch immer 99), könnte eine beträchtliche Summe eingespart werden. Der Bezug eines Nationalratsabgeordneten beträgt monatlich fast € 9.000,-. Multipliziert man diesen Betrag mal 84 und dann mal 14, ergibt das nur Peanuts, oder? Natürlich könnte man auch die Anzahl der Gemeinderäte reduzieren und somit ebenfalls Einsparungen erzielen. Diese Version erscheint mir eher wahrscheinlich, als dass irgendwelche unbekanntenen Größen im Parlament dezimiert werden.

Erfreulich ist das große Interesse unserer Bevölkerung am Gemeindegesehen. Sehr viele Bürgerinnen und Bürger suchen täglich Kontakt zu mir, um Auskünfte und Unterlagen zu verschiedensten Angelegenheiten zu erhalten. Weiters liegt ihnen sehr vielen daran, auch über die ständigen Gerüchte Klarheit zu erlangen. Aber wie heißt es so schön: „Durchs Reden kommen d’Leut zam.“

Unsere Vorhaben für 2012 sind fixiert – die damit von uns selbst gesteckten Ziele wollen wir freilich auch erreichen. Hauptthemen sind auch heuer unsere Großprojekte „Betreutes Wohnen“ und „Kollersaal“. Durch unser wirtschaftliches und sparsames Handeln, das auch von der Aufsichtsbehörde gerne zur Kenntnis genommen wird, sehen wir der Zukunft gelassen entgegen.

Betreutes Wohnen

Auch während der kalten Wintermonate gingen die Arbeiten an der Baustelle „Betreutes Wohnen“ zügig voran. Täglich machten sich, trotz der oft klirrenden Kälte, die beauftragten Firmen ans Werk – ihr Fortschritt ist beachtlich. Schon demnächst ist die Dachgleiche erreicht – der Bau liegt



Die Arbeiten auf der Baustelle schreiten zügig voran.

damit im Zeitplan! Und er liegt im öffentlichen Interesse. Viele schauen fast täglich vorbei, um zu sehen, wie „Betreutes Wohnen“ wächst. Und auch ich selbst freue mich sehr, dass wir dieses Wohnkonzept schon bald in unserer Gemeinde anbieten können. Viele haben darüber geredet und Forderungen erhoben – aber selbst, obwohl jahrelang verantwortlich, nichts in diese Richtung unternommen. Wir haben nicht viel geredet, sondern gehandelt. So manche Interessenten wurden aber schon im Vorfeld verunsichert und nicht wenige wurden davon abgehalten, sich über die tatsächlichen Kosten und Förderungen bei der geeigneten Stelle zu informieren. Die Mitarbeiter/innen der SGN sind jederzeit bereit, Ihnen Ihre zu erwartenden Kosten und Förderungen auszurechnen. Sie werden sehen, dass alles nicht so schlimm ist, wie man Ihnen erzählt hat. Tatsache ist, dass eine Einrichtung entsteht, die das Abwandern unserer an Jahren reicheren Generation verhindern soll.

Außerdem bin ich davon überzeugt, dass auch die gesamte neu angelegte Anlage zur Aufwertung unseres Ortsbildes beitragen wird! Die Bewohner werden in einer ruhig und wunderschön gelegenen Einrichtung ihre Freizeit und ihren Lebensabend verbringen können. Und wir überlegen, die-



Wenn's um meine Vorsorge geht,
ist nur eine Bank meine Bank !

Raiffeisenkasse Günselsdorf - Ihre Bank

Tel: 02256/63938-0 - reden Sie mit uns!



Gernot Pauer

sem Projekt einen Teil der angrenzenden Kleingärten zur Nutzung zur Verfügung zu stellen. Wenn alles klappt, werden wir Ende dieses Jahres zur Eröffnung von „Betreutem Wohnen in Blumau-Neurißhof“ laden – worauf ich mich schon jetzt ganz besonders freue!

Unser Kollersaal

Auch die Arbeiten an unserem Veranstaltungssaal schreiten zügig voran. Bereits jetzt deutlich erkennbar: Hier entsteht eine Einrichtung für alle Teile unserer Bevölkerung! Unser Kollersaal ist neueste Gemeindeinfrastruktur – und für alle öffentlichen Einrichtungen gilt ganz klar: Sie müssen ausnahmslos den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Eine Vorgabe, die übrigens auch für alle anderen öffentlich zugänglichen Bauten gelten sollte, wie ich finde. Jedenfalls liegen wir fast im Zeitplan – der vorgesehene Eröffnungstermin kann aus heutiger Sicht eingehalten werden.

Das Land NÖ forderte die Gemeinde indes erneut auf, ausnahmslos in Gemeindeeigentum zu investieren, um bestehende Werte auf diese Weise zu erhalten bzw. im besten Fall zu maximieren.

Zum Bedauern mancher Anrainer sehen wir uns allerdings gezwungen, die alten, baufälligen und vor allem zum Teil sehr ungepflegten Schuppen neben dem Kollersaal zu entfernen. An ihrer Stelle werden Kfz-Abstellflächen errichtet. Diese sind vorrangig für Veranstaltungs-Besucher gedacht, könnten in weiterer Folge aber auch von Anrainern genutzt werden.

Wir haben uns diesen Schritt (Abbruch der Schuppen) lange und gut überlegt. Ein Großteil der Holzschuppen ist bis zum Dach mit Gerümpel etc. vollgeräumt und dient Ratten und Ungeziefer als geeigneter Zufluchtsort.

Wir sind uns sicher, dass diese Maßnahme zur Verschönerung unseres Ortsbildes einen wesentlichen Beitrag liefern wird.

Es ist sehr mühsam, ständig dumme und unwahre Gerüchte zu hören – daher möchte ich nochmals folgendes erklären: Im Zuge des Erwerbes dieser Immobilie um rund € 35.000,- wurde im Kaufvertrag auch ein Nutzungsrecht für die Parkplätze vor dem ehemaligen Eingang zum Saal festgehalten. Und hinsichtlich der Verlegung des Eingangs und der Fenster auf die gegenüberliegende Seite sei festgehalten: Diese Maßnahme wurde notwendig, da diese Mauer gleichzeitig direkte Parzellengrenze ist – und diese für eine neuerliche Genehmigung als Feuermauer auszuführen ist. Eine Feuermauer darf allerdings weder Fenster noch Türen haben. Da seitens der Eigentümer des Café Malibu keine Bereitschaft zur Einigung (Verkauf eines 3 Meter breiten Streifens vor dieser Mauer) vorhanden war, haben wir uns für die aktuelle Variante entschlossen. Damit entspricht alles wieder den gesetzlichen Bestimmungen.

Und es werden in Zukunft mehr Parkplätze für Veranstaltungen zur Verfügung stehen als bisher. Zu den Gerüchten über horrenden Kosten kann man nur den Kopf schütteln. Kostenschätzungen haben ergeben, dass die Errichtung eines NEUEN Veranstaltungssaales bei vorhandenem Grundstück über 1 Million Euro verschlingen würde. Unser Vorhaben ist weit, weit davon entfernt.

Kritik, aber vor allem enormer Widerstand war ja zu erwarten – die nun gewählte Form spricht aber für sich.

Das alles soll aber die weiteren Arbeiten bis zur Fertigstellung nicht beeinflussen – und ich freue mich bereits darauf, Sie persönlich zur Eröffnung einladen zu dürfen. (Einladung erfolgt selbstverständlich gesondert)

Der örtliche Straßenbau

Der erste Teilabschnitt der Spotplatzsiedlung wurde erwartungsgemäß fertiggestellt. Erst jetzt zeigt sich, wie ansprechend ein Straßenzug gestaltet wenn kann, wird er nur richtig geplant. Fakt ist außerdem: Nach der Neugestaltung sind jedenfalls mehr Kfz-Abstellflächen vorhanden, als zuvor, und diese ermöglichen eine geordnete, dem Gesetz entsprechende Parksituation. Freilich geht es ohne Mithilfe der Anrainer nicht. Ich ersuche diese daher, Ihre Fahrzeuge vorrangig auf Eigengrund zu parken. Sämtliche Parkplätze auf öffentlichem Gut dürfen auch von jedermann benützt werden – es bestehen keinerlei Eigentumsrechte. Dies erfordert jedoch gleichfalls ein Miteinander der Anrainer bzw. Nachbarn.

Mit dem nächsten Teilstück – dem Birkenweg – wird voraussichtlich im Sommer begonnen.

Bar bezahlt wurden die bereits erledigten Arbeiten in der Promenade und Feuerwehrstraße im Ausmaß von ca. € 400.000,-.



Auch der Innenausbau im Kollersaal mausert sich. Bereits im Sommer ist die Eröffnung geplant.

Vorwort von Bürgermeister

Loitzlstraße

Nachdem in der Loitzlstraße nun alle Parzellen verbaut sind, werden demnächst die restlichen Abstellplätze errichtet. Die Anrainer werden ersucht, ihre Einfriedungen fertigzustellen und den Abschluss der Arbeiten am Gemeindeamt zu melden. Erst danach können die Arbeiten vergeben und mit dem Vorhaben begonnen werden.

Piestingknie

Für die Herstellung der Zufahrten zum Piestingknie wurde unser BSV mit der Planung etc. beauftragt. Ziel für dieses Jahr ist jedenfalls die Installierung der Beleuchtung. Die Bauarbeiten werden nach Fertigstellung des Straßenbaus in der Sportplatzsiedlung beginnen. Leider wird auch diesbezüglich ständig, auch oft mit Erfolg, Missstimmung erzeugt. Natürlich möchte jeder, dass zu seinem Grundstück eine asphaltierte Straße führt. Es gibt aber Anrainer von Straßenzügen, die bereits viel länger darauf warten. Sie fragen, warum? Wären in den Anfängen unserer Gemeinde sämtliche dafür eingehobenen oder vorgesehenen Gelder auch zweckmäßig verwendet worden, hätten bereits sämtliche Siedlungsgebiete – der Reihe nach – neue Straßen erhalten. Leider mussten wird jedoch zuerst in den Siedlungsgebieten vergangener Zeiten alle Straßen hergestellt – der Verzug und die damaligen Fehler konnten zwar noch nicht ganz wett gemacht werden, wir sind aber guter Dinge, auch diese Arbeiten bald erledigt zu haben. Auch das muss einmal gesagt werden – in die entsprechenden Unterlagen können Sie gerne jederzeit Einsicht nehmen!

Der Straßenbau wird, wie in den vorliegenden Konzepten geplant, der Reihe nach weitergeführt, um ALLEN Blumauerinnen und Blumauern sukzessive staubfreie Straßenzüge zu garantieren!

Bauplätze Flurweg

Der Verkauf der Bauplätze am Flurweg hat bereits begonnen. Alle Interessierten mögen sich am Gemeindeamt melden. Es ist uns vorerst gelungen den Kaufpreis mit € 100,-/m² zu halten. Wie sie ja sicherlich bereits erfahren haben, hat das Sparpaket auch in diesem Bereich ganz besonders seine Krallen ausgefahren. Eine neue Abgabe für Umwidmungen und neue Bauplätze wird sich in Zukunft sicherlich auf die Preise niederschlagen. Die Bemühungen vieler Gemeinden, die Verkaufspreise von Bauplätzen niedrig zu halten, werden durch unsere Bundesregierung damit zunichtegemacht. Wir werden uns natürlich bemühen, die derzeitigen Preise zu halten, versprechen können wir das aber leider nicht. Ich hoffe aber trotzdem, dass Sie von unserem Angebot, Ihr Eigenheim in der eigenen Ortschaft zu errichten, Gebrauch machen werden.



Schneebergblick versprechen die neuen Baugründe am Flurweg.

Bauplätze Oberbank

Der Wunsch sehr vieler Interessenten, vor allem unserer jungen Bürgerinnen und Bürger, die lieber im Ortsteil Blumau bauen möchten, könnte schon bald in Erfüllung gehen! Auch im Ortsteil von Blumau ist angedacht, Bauplätze zum Verkauf anzubieten. Und zwar auf dem Areal der Oberbank zwischen Flieder- und Hauptallee. Die dafür notwendige Umwidmung liegt bereits zur Einsichtnahme auf und soll noch Ende April im Gemeinderat beschlossen werden. Auch bei diesem Projekt hoffen wir, den vorgesehenen Preis halten zu können. Geht alles glatt, kann der Grundstücksverkauf bereits im Herbst 2012 starten. Ich werde Sie natürlich laufend über den neuesten Stand informieren und stehe jederzeit auch gerne persönlich für Auskünfte zur Verfügung.

Flachdachhäuser Kasinostraße 6 und 10

Hinsichtlich der im Besitz der SGN stehenden Ruinen in der Kasinostraße 6 und 10 konnte nach langwierigen Verhandlungen nun doch erreicht werden, dass der für diese Bauten gültige Denkmalschutz aufgelassen wurde. Viele fragen sich, wie man diese zwei Gebäude unter Denkmalschutz stellen konnte. Es ist lange her und eine eigene Sache. Der entsprechende Antrag wurde damals leider von der Gemeinde gestellt. Für Fragen zu Details stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Bereits bei meinem Amtsantritt war mir der Denkmalschutz dieser zwei Gebäude ein Dorn im Auge – meine jahrelangen Anstrengungen, die Häuser davon zu entbinden, führten nun doch noch zu einem positiven Ergebnis. Die Eigentümerin, die Siedlungsgenossenschaft Neunkirchen (SGN), hat vor, die alten Gebäude zu schleifen und durch Neubauten zu ersetzen. Von SGN-Dir. Weber und mir wurde die Errichtung von kostengünstigen Wohnungen in diesem Bereich bereits



Gernot Pauer

angedacht. Ich hoffe, dass mit den Arbeiten schon bald begonnen werden kann und auch dieser Schandfleck durch ansprechende Gebäude ersetzt wird.

Gartenanlagen

Die Gartensaison hat begonnen und ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass es mir persönlich ein großes Anliegen ist, dass sich unsere Gartenbenützer auch wohlfühlen. Gärten dienen der Erholung, aber auch der Freizeitgestaltung. Wechselseitige Toleranz ist dabei Um und Auf. Bitte bedenken Sie auch: jene Abende, die sich zusammen gemütlich im Freien verbringen lassen, um z.B. ein privates Fest zu feiern, sind rar gesät. Dass es an diesen wenigen Tagen im Jahr ein wenig lebendiger sein kann, ist, so glaube ich, jedem zumutbar.

Die Gemeinde macht in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass die Pflege der Gärten und natürlich auch des Außenbereiches vertraglich festgeschrieben ist. Außerdem ist es strengstens untersagt, diese Gärten an Dritte weiterzuvermieten. Jeder Vertragspartner muss seinen Garten selbst nutzen. Verstöße dagegen haben die sofortige Kündigung des Pachtvertrages zur Folge. Es sollte aber niemand vergessen, wie wichtig es ist, in einer Gemeinschaft, und das sind die Gartenpächter, aufeinander Rücksicht zu nehmen. In diesem Sinne bitte ich Sie auch, Ihre Nachbarn rechtzeitig zu informieren, wenn Sie ein Fest feiern, oder lärmende Arbeiten vornehmen, um Streitereien zu vermeiden.

Die Entsorgung Ihrer Gartenabfälle in angrenzenden Waldstücken oder in der Piesting ist illegal! Diese kann zu Anzeigen durch die Eigentümer und damit natürlich zu drastischen Strafen führen!

Ich ersuche sie daher, die genannten Punkte zu beachten, damit Sie und Ihre Nachbarn ebenso wie die Gemeindeverantwortlichen auch in den Sommermonaten ein gutes Miteinander leben können. Schon jetzt wünsch ich Ihnen



Der Denkmalschutz für die beiden Häuser in der Kasinostraße ist endlich Geschichte.

www.blumau-neurishof.gv.at



Gärten bereiten viel Freude - sie bescheeren aber auch viel Arbeit. Helfen Sie mit, Gartenabfälle zu vermeiden und kompostieren sie diese.

jedenfalls viel Freude bei der Gartenarbeit bzw. Erholung in Ihren Gärten.

Die Jägerschaft

Bei einer am Gemeindeamt stattgefundenen Besprechung unter der Leitung von Bezirkshauptmann Dr. Heinz Zipper und mit Teilnehmern der Jagdleitung Blumau, Vertretern des Österreichischen Bundesheeres und mir als Bürgermeister habe ich mir erlaubt, meine Meinung zum angeblichen Fehlverhalten der Bevölkerung bezüglich des Jagdgebiets kundzutun.

Dazu stehe ich auch. Und ich habe in geeigneter Art und Weise auch darauf hingewiesen, wie man mit Spaziergängern verfährt. Meiner Meinung nach, macht der Ton die Musik – wir alle wissen, wovon in dieser Angelegenheit die Rede ist. Es ist schon richtig, dass Regeln und Gesetze befolgt werden müssen, aber auch ein gewisser Umgangston sollte gepflegt werden.

Zahlreiche Beschwerden betreffen Auseinandersetzungen mit Jagdaufsichtsorganen. Auch deren Androhungen habe ich im Zuge der besagten Besprechung zur Kenntnis gebracht. Einiges bestätigte auch der Vertreter des Bundesheeres. Dem von der Jägerschaft geäußerten Wunsch, so gut wie niemand möge das Übungsgelände in Zukunft betreten, wurde vom ÖBH dankenswerterweise nicht Folge geleistet.

Geradezu schockiert war ich darüber, in welcher abwertender Weise der Jagdleiter die (Blaulichtorganisation) Hundertretungsstaffel als ZIRKUSTRUPPE bezeichnete.

Die damit gezeigte Wertschätzung ist, meines Erachtens, eindeutig. Somit kann ich Ihnen, liebe Bevölkerung, nur empfehlen, sämtlichen Konfrontationen mit uns bekannten Jagdaufsehern aus dem Weg zu gehen, bzw. Konflikte unmittelbar bei der Gemeinde, Exekutive oder BH Baden zu melden. Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Hunde im Jagd-

Vorwort von Bürgermeister



gebiet nicht frei laufen. Das sollte übrigens auch für die Hunde der Jagdorgane außerhalb des Jagdgebietes aufhalten bzw. außerhalb der Jagdausübung, gelten. Schließlich sind diese Hunde keine Diensthunde.

Das Bundesheer hat klar und deutlich darauf hingewiesen, dass ausnahmslos das ÖBH selbst entscheidet, wer das Übungsgelände, wann, wie lange und womit betreten oder

befahren darf. Solange das Bundesheer keine anderen Regeln veröffentlicht, dürfen Sie die gekennzeichneten Wege zu Fuß oder mit dem Rad auch weiterhin an den dafür vorgesehenen Tagen benützen.

Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass auch in dieser Angelegenheit noch eine Verbesserung des Ist-Standes erzielt werden kann – was ich allerdings keinesfalls zulassen werde ist, dass unsere Gemeinde zur generellen Verbotszone erklärt wird!

Vielleicht sollten auch andere Damen und Herren des Gemeinderates dazu Stellung beziehen und sich nicht darüber freuen, dass der Bürgermeister derartigen Konfrontationen ausgesetzt ist.

Um einen Termin mit der Jägerschaft werde ich mich auch weiterhin bemühen – damit alle sogenannten Probleme besprochen und ausdiskutiert werden können, jedoch auf sachlicher und vernünftiger Basis. Was mir dabei ganz besonders wichtig ist: Meine Bevölkerung muss wieder Spaß am Spaziergehen haben, ohne dabei Angst haben zu müssen, grob und rüpelhaft zurechtgewiesen zu werden. Auf ein gutes Miteinander hoffe ich letzten Endes auch in diesem Fall.

Afrikaans: Gesende Kerfees! Albanisch: Gëzuar Krislindjet! Apache: Gozhq Keshmish! Arabisch: I'D Miilad Said! Aragonese: Nabadà! Armenisch: Shenoraavor Nor Dari! Asturisch: Bones Navidaes! Bandang: Mbung Mbung Krimie! Bengalsch: Shuvo Baro Din! Bislama: Mi wisim yufala eerywan one gutfala Krismas! Bretonisch: Nedeleg laouen! Bulgarisch: Vasele Koleda! Chaha (Äthiopien): Bogem h n mh m! Cherokee: Danistayohihvi! Cheyenne: Hoesenestotsle! Dänisch: Glædelig Jul! Deutsch: Fröhliche Weihnachten! Englisch: Merry Christmas! Eskimo: Gagan Kristnaskon! Estnisch: Rõõmsaid Jõulupüü! Faroer: Gledhilg jöl Finnisch: Hyvää Joulua! Flämsch: Zalig Kerstfeest! Friaulisch: Bon Nadà! Friesisch: Noflike Krystdagen! Georgisch: Kala Christougenna! Hausa: Barka da Kirsimatikuma! Hawaiiansch: Mele Kalikimaka! Hebräisch: Okresmesa ombwa! Hindi: Shubb Naya Baras! Holländisch: Vrolijk Kerstfeest! Indonesisch: Selamat Hari Natal! Irisch: Nollaig Shona Dhuit! Iroquois: Ojenyunyat Sungwiyadeson homungradon nagwutit! Italienisch: Buon Natale! Japanisch: Shinnen omedeto! Javanesisch: Sugeng Nata! Jiddisch: Gute Vaynakhnt! Kantonesisch: Seng Dan Fai Lok! Katalonisch: Bon nadal! Kirundi: Noeli Nziza! Kom (Kamerun): Isangle Krismen! Korsisch: Bon Natale! Krio: Appi Krimse! Kroatisch: Sretan Bozic! Kurdisch: Seva piroz sahibel! Ladinisch: Bon Nadel! Lakota: Wanikiya tonpi woyiysukin! Lettisch: Prieci'gus Ziemsvētkus! Littauisch: Linksmu Kaledu! Luganda: Amazalibwa Agesanyu! Luxembourgeois: Schéi Krëschtdeegi! Malaysisch: Selamat Hari Nata! Maltesisch: Nixtieklek Milied tajbe! Makassar: Salama' Nata! Mandarin: Kung His Hsin Nien! Manx: Nollick ghenall! Maori: Kia orana e kia manuia rava! Mazedonisch: Streken Bozhik! Monégasque: Festusu Nata! Ndogo: Esimano olyaKalunga gwokombandambanda! Nepali: Krist Yesu Ko Shuva Janma Utsav Ko Upalaxhma Hardik Shuva! Norwegisch: God Jul! Palauanisch: Ungli Kurismas! Polnisch: Wesolych Swiat! Portugiesisch: Boas Festas! Quechua: Sumaj kausay kachun Navidad ch'isipi! Rapa-Nui: Mata-Ki-Te-Rangi! Rätoromanisch: Bella Festas daz Nadal! Roma: Bachtalo krecunu Thaj! Rumänisch: Craciun fericit! Russisch: Pozdrevlyayu s prazdnikom Rozhdestva! Sàmi: Buorit Juovllat! Sardinish: Bonu nadale! Schottisches Gaelisch: Nollaig chridheil! Schwarzfuß: I'Taamomohkatoyiikistsikomi! Schwedisch: God Jul! Schwyzärdütsch: Schöni Wienacht oder E gueti Wienacht! Serbisch: Sretam Bozic! Sizilianisch: Bon Natale! Slowakisch: Vesele Vianocel! Slowenisch: Vesele bozicne praznike! Spanisch: Feliz Navidad! Suaheli: Krismas Njema Na Heri! Tagalog: Maligayang Pasko! Tahitisch: Ia ora i te Noera! Thai: Suksan Wan Christmas! Tschechisch: Prejeme Vam Vesele Vanocel! Ukrainisch: Veseloho Vam Rizvdal! Ungarisch: Kellemes Karacsonyünnepeket! Vietnamesisch: Chuc Mung Giang Sinh! Walisisch: Nadolig LLawen! Weißrussisch: Winshuyu sa Svyatkam! Yupik/Sibirisch: Quyanalghii Kuusma! Zulu: Sinifesela Ukhisimusi Omuhle! Afrikaans: Gesende Kerfees! Albanisch: Gëzuar Krislindjet! Apache: Gozhq Keshmish! Arabisch: I'D Miilad Said! Aragonese: Nabadà! Armenisch: Shenoraavor Nor Dari! Asturisch: Bones Navidaes! Bandang: Mbung Mbung Krimie! Bengalsch: Shuvo Baro Din! Bislama: Mi wisim yufala eerywan one gutfala Krismas! Bretonisch: Nedeleg laouen! Bulgarisch: Vasele Koleda! Chaha (Äthiopien): Bogem h n mh m! Cherokee: Danistayohihvi! Cheyenne: Hoesenestotsle! Dänisch: Glædelig Jul! Deutsch: Fröhliche Weihnachten! Englisch: Merry Christmas! Eskimo: Gagan Kristnaskon! Estnisch: Rõõmsaid Jõulupüü! Faroer: Gledhilg jöl Finnisch: Hyvää Joulua! Flämsch: Zalig Kerstfeest! Friaulisch: Bon Nadà! Friesisch: Noflike Krystdagen! Georgisch: Kala Christougenna! Hausa: Barka da Kirsimatikuma! Hawaiiansch: Mele Kalikimaka! Hebräisch: Okresmesa ombwa! Hindi: Shubb Naya Baras! Holländisch: Vrolijk Kerstfeest! Indonesisch: Selamat Hari Natal! Irisch: Nollaig Shona Dhuit! Iroquois: Ojenyunyat Sungwiyadeson homungradon nagwutit! Italienisch: Buon Natale! Japanisch: Shinnen omedeto! Javanesisch: Sugeng Nata! Jiddisch: Gute Vaynakhnt! Kantonesisch: Seng Dan Fai Lok! Katalonisch: Bon nadal! Kirundi: Noeli Nziza! Kom (Kamerun): Isangle Krismen! Korsisch: Bon Natale! Krio: Appi Krimse! Kroatisch: Sretan Bozic! Kurdisch: Seva piroz sahibel! Ladinisch: Bon Nadel! Lakota: Wanikiya tonpi woyiysukin! Lettisch: Prieci'gus Ziemsvētkus! Littauisch: Linksmu Kaledu! Luganda: Amazalibwa Agesanyu! Luxembourgeois: Schéi Krëschtdeegi! Malaysisch: Selamat Hari Nata! Maltesisch: Nixtieklek Milied tajbe! Makassar: Salama' Nata! Mandarin: Kung His Hsin Nien! Manx: Nollick ghenall! Maori: Kia orana e kia manuia rava! Mazedonisch: Streken Bozhik! Monégasque: Festusu Nata! Ndogo: Esimano olyaKalunga gwokombandambanda! Nepali: Krist Yesu Ko Shuva Janma Utsav Ko Upalaxhma Hardik Shuva! Norwegisch: God Jul! Palauanisch: Ungli Kurismas! Polnisch: Wesolych Swiat! Portugiesisch: Boas Festas! Quechua: Sumaj kausay kachun Navidad ch'isipi! Rapa-Nui: Mata-Ki-Te-Rangi! Rätoromanisch: Bella Festas daz Nadal! Roma: Bachtalo krecunu Thaj! Rumänisch: Craciun fericit! Russisch: Pozdrevlyayu s prazdnikom Rozhdestva! Sàmi: Buorit Juovllat! Sardinish: Bonu nadale! Schottisches Gaelisch: Nollaig chridheil! Schwarzfuß: I'Taamomohkatoyiikistsikomi! Schwedisch: God Jul! Schwyzärdütsch: Schöni Wienacht oder E gueti Wienacht! Serbisch: Sretam Bozic! Sizilianisch: Bon Natale! Slowakisch: Vesele Vianocel! Slowenisch: Vesele bozicne praznike! Spanisch: Feliz Navidad! Suaheli: Krismas Njema Na Heri! Tagalog: Maligayang Pasko! Tahitisch: Ia ora i te Noera! Thai: Suksan Wan Christmas! Tschechisch: Prejeme Vam Vesele Vanocel! Ukrainisch: Veseloho Vam Rizvdal! Ungarisch: Kellemes Karacsonyünnepeket! Vietnamesisch: Chuc Mung Giang Sinh! Walisisch: Nadolig LLawen! Weißrussisch: Winshuyu sa Svyatkam! Yupik/Sibirisch: Quyanalghii Kuusma! Zulu: Sinifesela Ukhisimusi Omuhle! Afrikaans: Gesende Kerfees! Albanisch: Gëzuar Krislindjet! Apache: Gozhq Keshmish! Arabisch: I'D Miilad Said! Aragonese: Nabadà! Armenisch: Shenoraavor Nor Dari! Asturisch: Bones Navidaes! Bandang: Mbung Mbung Krimie! Bengalsch: Shuvo Baro Din! Bislama: Mi wisim yufala eerywan one gutfala Krismas! Bretonisch: Nedeleg laouen! Bulgarisch: Vasele Koleda! Chaha (Äthiopien): Bogem h n mh m! Cherokee: Danistayohihvi! Cheyenne: Hoesenestotsle! Dänisch: Glædelig Jul! Deutsch: Fröhliche Weihnachten! Englisch: Merry Christmas! Eskimo: Gagan Kristnaskon! Estnisch: Rõõmsaid Jõulupüü! Faroer: Gledhilg jöl Finnisch: Hyvää Joulua! Flämsch: Zalig Kerstfeest! Friaulisch: Bon Nadà! Friesisch: Noflike Krystdagen! Georgisch: Kala Christougenna! Hausa: Barka da Kirsimatikuma! Hawaiiansch: Mele Kalikimaka! Hebräisch: Okresmesa ombwa! Hindi: Shubb Naya Baras! Holländisch: Vrolijk Kerstfeest! Indonesisch: Selamat Hari Natal! Irisch: Nollaig Shona Dhuit! Iroquois: Ojenyunyat Sungwiyadeson homungradon nagwutit! Italienisch: Buon Natale! Japanisch: Shinnen omedeto! Javanesisch: Sugeng Nata! Jiddisch: Gute Vaynakhnt! Kantonesisch: Seng Dan Fai Lok! Katalonisch: Bon nadal! Kirundi: Noeli Nziza! Kom (Kamerun): Isangle Krismen! Korsisch: Bon Natale! Krio: Appi Krimse! Kroatisch: Sretan Bozic! Kurdisch: Seva piroz sahibel! Ladinisch: Bon Nadel! Lakota: Wanikiya tonpi woyiysukin! Lettisch: Prieci'gus Ziemsvētkus! Littauisch: Linksmu Kaledu! Luganda: Amazalibwa Agesanyu! Luxembourgeois: Schéi Krëschtdeegi! Malaysisch: Selamat Hari Nata! Maltesisch: Nixtieklek Milied tajbe! Makassar: Salama' Nata! Mandarin: Kung His Hsin Nien! Manx: Nollick ghenall! Maori: Kia orana e kia manuia rava! Mazedonisch: Streken Bozhik! Monégasque: Festusu Nata! Ndogo: Esimano olyaKalunga gwokombandambanda! Nepali: Krist Yesu Ko Shuva Janma Utsav Ko Upalaxhma Hardik Shuva! Norwegisch: God Jul! Palauanisch: Ungli Kurismas! Polnisch: Wesolych Swiat! Portugiesisch: Boas Festas! Quechua: Sumaj kausay kachun Navidad ch'isipi! Rapa-Nui: Mata-Ki-Te-Rangi! Rätoromanisch: Bella Festas daz Nadal! Roma: Bachtalo krecunu Thaj! Rumänisch: Craciun fericit! Russisch: Pozdrevlyayu s prazdnikom Rozhdestva! Sàmi: Buorit Juovllat! Sardinish: Bonu nadale! Schottisches Gaelisch: Nollaig chridheil! Schwarzfuß: I'Taamomohkatoyiikistsikomi! Schwedisch: God Jul! Schwyzärdütsch: Schöni Wienacht oder E gueti Wienacht! Serbisch: Sretam Bozic! Sizilianisch: Bon Natale! Slowakisch: Vesele Vianocel! Slowenisch: Vesele bozicne praznike! Spanisch: Feliz Navidad! Suaheli: Krismas Njema Na Heri! Tagalog: Maligayang Pasko! Tahitisch: Ia ora i te Noera! Thai: Suksan Wan Christmas! Tschechisch: Prejeme Vam Vesele Vanocel! Ukrainisch: Veseloho Vam Rizvdal! Ungarisch: Kellemes Karacsonyünnepeket! Vietnamesisch: Chuc Mung Giang Sinh! Walisisch: Nadolig LLawen! Weißrussisch: Winshuyu sa Svyatkam! Yupik/Sibirisch: Quyanalghii Kuusma! Zulu: Sinifesela Ukhisimusi Omuhle!





Grünschnittplatz

Schon demnächst wird der Grünschnittplatz am Flurweg der Vergangenheit angehören! In Bälde wird mit der Räumung des Geländes begonnen. Eine Alternative dafür anzubieten, wird nicht einfach – leider steht der Gemeinde kein geeignetes Grundstück zur Verfügung. Der Gemeinderat beauftragte im November den dafür zuständigen Umweltausschuss, Vorschläge zu erarbeiten. Leider liegen bis dato diesbezüglich keine Ergebnisse vor – der Gemeinderat erhielt keine Rückmeldung.

Daher habe ich auch in dieser Sache selbst die Initiative ergriffen und Kontakt zum Abfallverband aufgenommen: Schon demnächst wird eine für die Bevölkerung tragbare Lösung des Problems vorliegen.

Bis es allerdings soweit ist, muss nun jeder ein wenig umdenken und Eigeninitiative setzen, indem:

- diverse Gartenabfälle selbst kompostiert werden. Die Veranstaltung von Fachvorträgen und entsprechende Vorführungen direkt in Blumau-Neurißhof sagte der Verband bereits zu, um Ihnen auch dabei behilflich zu sein, mit Freude und Erfolg bei der Gartenarbeit zu sein.
- der mobile Häckseldienst in Anspruch genommen wird, der die Entsorgung von Sträuchern etc. erleichtert. Achtung! Der Häckseldienst bedarf der Voranmeldung! Die Durchführung wurde mir im Zuge einer Besprechung mit den Verbandsvertretern jedoch ebenfalls zugesagt.
- eventuell mit Hilfe von Firma Lenardin entsorgt wird. Diesbezügliche Gespräche habe ich bereits aufgenommen, wobei ich mir gut vorstellen kann, mit dem bisherigen Entsorgungsaufwand der Gemeinde zur regelmäßigen Entsorgung des Grünschnittplatzes den künftigen Entsorger zu fördern. Sobald die weiteren Schritte in dieser Sache geklärt sind, werde ich Sie umgehend informieren! Natürlich ist mit Anfangsschwierigkeiten zu rechnen, aber gemeinsam werden wir auch diese Änderung meistern.

Salmonellenalarm im Kindergarten Blumau

Anfang dieses Jahres wurde im Kindergarten Blumau Salmonellenalarm ausgelöst. Mehrere Kinder waren davon betroffen – die Sorgen der Eltern waren natürlich riesengroß. Die Gemeinde reagierte sofort – alle notwendigen Maßnahmen wurden angeordnet. Viele Zeitungsartikel und mangelhafte Informationen führten allerdings dazu, dass sich die Stimmung zusätzlich „anheizte“. In einem eigens einberufenen Elternabend konnte vieles geklärt werden. Wichtig war rasch und lückenlos über das richtige Verhalten zu informieren. Damit konnte nicht nur Angst genommen, sondern in weiterer Folge auch sämtliche Gefahren abgewendet werden.

Die Gemeinde räumte der Angelegenheit jedenfalls wochenlang erhöhte Aufmerksamkeit ein und ich selbst stand als Bürgermeister im ständigen Kontakt mit Behörden (BH Baden) und der Kindergartenleitung. Zu meinem Entsetzen musste ich jedoch feststellen, dass unser zuständiger Gesundheitsausschuss diesen Vorfall über Wochen hindurch anscheinend überhaupt nicht registrierte.

Gut, wichtig ist, dass alle Kinder wieder gesund sind und keine bleibenden Schäden erlitten haben. Auch habe ich eine Firma damit beauftragt, ein Angebot zu Schutzmaßnahmen (Monitoring) vorzulegen. Vorbildlich funktionierte aber das Zusammenspiel von Gemeinde und Kindergartenleitung – danke nochmals dafür!

Die Hundehaltung

Viele Beschwerden und Überprüfungen zeigen ein und dasselbe Bild: Viele Hundebesitzer ignorieren einfach alles, reagieren auf nichts! Seit Monaten, ja Jahren, bemühen wir uns, Hundebesitzer gezielt darüber zu informieren, wie wichtig es ist, die Hinterlassenschaft ihrer Vierbeiner zu entsorgen. Auch eine entsprechende Gemeindeverordnung wurde erlassen! Doch ganz gegenteilig wurden die Verunreinigungen während der letzten Wochen immer schlimmer – der Eindruck der Willkür drängt sich auf. Zumindest deuten Hundehaufen unmittelbar neben Hundekotsacker-Stationen darauf hin.

Auch weise ich darauf hin, dass in Zukunft Gemeinde-Kontrollorgane Überprüfungen durchführen werden, ob Hunde auch ordnungsgemäß bei der Gemeinde angemeldet sind. Natürlich werden derartige Gemeindeorgane auch auf die ordnungsgemäße Entsorgung der Hundehaufen achten. Bei Missachtung der Verordnung droht eine beachtliche Verwaltungsstrafe. Man darf nicht alle Hundebesitzer in einen Topf werfen, denn die meisten sind schwer in Ordnung



Für ein gutes Miteinander ist es wichtig, aufeinander Rücksicht zu nehmen.

Vorwort von Bürgermeister

und wissen, wie man sich zu verhalten hat. Lediglich die schwarzen Schafe und diejenigen, denen einfach alles egal ist, müssen zur Verantwortung gezogen werden.

Ein weiteres Thema ist die Haltung von sogenannten Hunden mit erhöhtem Gefahrenpotenzial. Die Gemeinde ist verpflichtet, darauf zu achten, dass auch in dieser Hinsicht alle Auflagen eingehalten werden. Ich weise nochmals darauf hin, dass neben dem Hundeführschein auch Leine und Beißkorb Pflicht sind, wenn Sie mit Ihrem Hund in und bei Wohnhäusern unterwegs sind. Bei Zuwiderhandeln könnte ein Hundehaltverbot ausgesprochen werden. Auch zu meiner Familie gehören Hunde – für ein gutes Zusammenleben von Hunde- und Nichthundebesitzer bitte ich Sie um die Einhaltung der vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Regelungen. Danke!

Heizungseinrichtungen

Für gleich mehrere Zwischenfälle waren in der jüngsten Vergangenheit unsachgemäße Inbetriebnahmen von Öfen und Kaminen Ursache. Zahlreiche Mängel kamen bei Feuerwehreinsätzen, Begehungen der Baubehörde und des Rauchfangkehrers zum Vorschein. Speziell in alten Mehrfamilienhäusern musste festgestellt werden, dass Umbauarbeiten und auch Kaminanschlüsse ohne Genehmigung der Baubehörde oder des Rauchfangkehrers durchgeführt wurden. Ein solches Fehlverhalten kann fatale Folgen haben, ja sogar Menschenleben kosten.

Ich fordere daher alle Bürger, die in ihren Wohnungen einen Ofen ohne vorherige Meldung an den Kamin angeschlossen haben, auf, dies baldigst nachzuholen. Unabdingbar ist die Zustimmung des Rauchfangkehrers. Dies ist kein Willkürakt der Baubehörde, sondern dient vielmehr Ihrer eigenen Sicherheit sowie der Ihrer Mitmenschen!

Gemeindefinanzen

Die Details entnehmen Sie bitte dem Bericht unseres Finanzreferenten GGR René Klimes. Ich möchte mich an dieser Stelle bei ihm für die ausgezeichnete Arbeit bedanken!

Der im Gemeinderat mehrheitlich beschlossene Rechnungsabschluss 2011 spiegelt die tatsächlichen Ausgaben und Einnahmen der Gemeinde wider. Ein positiver Abschluss zeigt natürlich, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die übernommenen Gemeindefinanzschulden konnten neuerlich reduziert und trotz unseres sparsamen Weges viele Vorhaben verwirklicht werden.

Klar ist: Die Gemeinde ist keine Sparkasse, die die Gelder langfristig anspart und verwahrt. Wir sind verpflichtet, die vorhandenen Mittel gezielt im Sinne unserer Bevölkerung und unserer Gemeinde einzusetzen – und das tun wir sehr verantwortungsbewusst.



Stolz auf eine positive Gemeindebilanz!

Es ist richtig, dass Rücklagen, die WIR bewusst für Vorhaben gebildet haben, wieder aufgelöst wurden. Zieht man in Betracht, dass der Straßenbau, die Errichtung des Nah & Frisch-Marktes und viele andere Projekte auch viel Geld gekostet haben – wofür allerdings auch eine wesentliche Infrastruktur geschaffen wurde – ist das auch in Ordnung so. Wer erzählt, dass alles Geld weg ist, beweist damit zugleich, dass er gar nicht möchte, dass Projekte verwirklicht werden. Diesen Menschen wäre es lieber, wenn überhaupt kein Geld ausgegeben werden würde, um schließlich daran Kritik zu üben, dass nichts passiert. Diese Kritiker verlieren damit nur jeden Sinn für die Realität.

Nehmen Sie den Rechnungsabschluss 2011 zur Hand, erkennen Sie sofort, dass jeder Euro sinnvoll investiert ist, was ja in unserer Gemeinde nicht immer so war.

Außerdem dürfte den Kritikern entgangen sein, dass erneut über € 200.000,- an Finanzmittel zur Verfügung stehen. Wir wissen, was wir tun und wir setzen sämtliche Mittel sehr sorgsam ein.

Wichtig ist mir persönlich auch der Schuldenabbau! Gerade in den letzten Jahren konnten wir unsere Schulden enorm reduzieren – und auch darauf bin ich ganz besonders stolz! Es muss sich daher auch niemand darum sorgen, dass wir unseren Verpflichtungen nicht nachkommen können.

Die vielen Berichte zeigen – in Blumau-Neurißhof ist einiges los! Und ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass alle Probleme und Ungereimtheiten durch gemeinsames Wollen und Handeln bald der Vergangenheit angehören.

In diesem Sinne wünsche ich Euch/Ihnen ein gesegnetes Osterfest.

Handwritten signature of Gernot Pauer in green ink.

Ihr/Euer Pauer Gernot, Bürgermeister



Positives Jahresergebnis!

In Windeseile ist wieder ein Vierteljahr vorübergegangen und ich darf Ihnen auch diesmal einen kurzen Überblick über die Gemeindefinanzen präsentieren.

Vor 2 Wochen wurde im Gemeinderat der Rechnungsabschluss für das vergangene Haushaltsjahr mehrheitlich beschlossen und die Bilanz ist durchaus zufriedenstellend. Die Gemeinde konnte bei laufenden Einnahmen von rund 3 Mio. Euro ein positives Jahresergebnis von € 232.869,75 erzielen. Dabei wurden im Vorjahr rund € 640.000,- in unsere Projekte Nahversorger, Straßenbau und Karl-Kollersaal investiert, eine beachtliche Summe für unsere kleine Gemeinde!

Die Arbeiten an den Vorhaben gehen natürlich nahtlos weiter, die Baufortschritte – vor allem im Karl-Kollersaal und beim Betreuten Wohnen – kann man laufend verfolgen. Auch in der Gemeindeganzlei sind wir fast täglich damit beschäftigt, diese und weitere (neue) Pläne zu koordinieren und voranzutreiben. In diesem Jahr wurden schon weitere rund € 155.000,- in den Straßenbau und ca. € 60.000,- in den Kollersaal investiert. Auch einige, bereits im Vorjahr zugesagten, Förderungen der NÖ Landesregierung sind erfreulicherweise geflossen – so konnten wir im Jänner die Nahversorgerförderung von € 100.000,- verbuchen. Außerdem sind für Straßenbau und Veranstaltungssaal € 50.000,- bei der Gemeinde eingegangen. Somit wurde auch die, zur Begleichung der Professionistenrechnungen, vorübergehend aufgelöste Rücklage von € 200.000,- wieder aufgefüllt.



René Klimes

Wie überall ist aber auch das Thema „Sparen“ bei uns an der Tagesordnung – gerade um unsere geplanten Vorhaben umsetzen zu können. Dazu gehört nicht nur der jährliche Abbau von rund € 70.000,- Schulden, sondern auch das tägliche Haushalten mit den finanziellen Mitteln. Doch leider werden die Rahmenbedingungen für die Gemeinden wieder einmal schwieriger, denn das neue Sparpaket der Bundesregierung macht auch vor den Gemeinden nicht Halt! So müssen wir in Zukunft für den Verkauf von Grund und Boden eine Immobilienertragssteuer

von 15% des Verkaufspreises ans Finanzamt abliefern und auch die Vorteile im Bereich der Umsatzsteuer (Vorsteuer) werden in vielen Bereichen eingeschränkt. Das bedeutet, dass die Gemeinde auf der einen Seite künftig durch den Verkauf von Liegenschaften weniger einnimmt und andererseits die Bauvorhaben auch erheblich teurer werden. Investitionen in der Gemeinde und in das eigene Vermögen sind aber nicht nur notwendig, sondern teilweise auch gesetzlicher Auftrag! Die Gemeindeführung ist sich dieser Pflichten bewusst und achtet daher schon seit Jahren durch sorgsamem Umgang mit den Finanzmitteln darauf, den eigenen Handlungsspielraum nicht zu gefährden. Beinahe täglich sind wir am Gemeindeamt also mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Wir werden uns aber weiterhin mit Tatkraft bemühen, diese zum bestmöglichen Wohl unserer Gemeinde zu lösen!

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen ein frohes Osterfest und erholsame Feiertage!

GGR René Klimes



Abstellen von Kraftfahrzeugen ohne Kennzeichen auf öffentlichen Straßen

Sehr geehrter Fahrzeughalter!

Leider werden immer wieder Pkw ohne behördliche Kennzeichen auf öffentlichen Straßen und Plätzen abgestellt. Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass diese Vorgangsweise (§ 89a der StVO) gesetzwidrig ist! Um sich weitere Unannehmlichkeit zu ersparen, weisen wir daraufhin, dass unangemeldete oder mit Wechselkennzeichen ausgetattete Pkw auf Eigengrund oder geeigneten privaten Mietflächen zu parken sind.

... aus dem Ortsgeschehen



Veranstaltungen im Frühjahr 2012

Rückblickend sei erwähnt, dass unser Weihnachtsmarkt im Vorjahr sehr gut besucht war – für die großzügige Spende des Weihnachtsbaumes beim Markt will ich an dieser Stelle nochmals Familie Zöchling herzlich Danke sagen!

Dankeschön auch Familie Gosch, die ihren Erlös aus dem Ponyreiten dem Sozialfonds der Gemeinde überantwortete. In Summe konnten in den Fonds € 1.032,- einbezahlt werden.

Herzlich einladen will ich Sie aber auch zu den nächsten Veranstaltungen in der Gemeinde – Sie finden diese übersichtlich auf Seite 32 aufgelistet.

Auf neue Beine möchte ich in diesem Jahr unseren Bauernmarkt stellen und dabei gerne Anregungen aus der Bevölkerung umsetzen. Geplant ist, den Bauernmarkt mit einem Flohmarkt zu kombinieren, und ich bin bereits gespannt, welches Echo diese Veranstaltung erhalten wird, die am Samstag, 19. Mai ab 10 Uhr beim Pavillon im Park



Vizebgm. Andrea Geiszler

für Geselligkeit sorgen wird. Haben Sie Interesse daran mitzumachen, so melden Sie sich bitte direkt bei mir! Die Gemeinde stellt allen Mitwirkenden auch gerne Tische zur Verfügung, um ihre Waren ansprechend präsentieren zu können. Diese und alle weiteren Veranstaltungen in Blumau-Neurissdorf werden parallel zur Gemeindezeitung auch in unseren Schaukästen und mittels Plakaten beworben und so hoffe ich bereits jetzt auf rege Beteiligung.

Zu guter Letzt möchte ich Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Osterfest und erholsame Festtage wünschen.

Ihre

Vizebürgermeisterin Andrea Geiszler

Tel. 0664/4205878, Mail: andrea-blumau@hotmail.com

Führerschein: Scheck löst Papier ab



Ab Jänner 2013 werden in der gesamten EU nur mehr befristete Führerscheine ausgegeben. Die wichtigsten Änderungen bei Gültigkeit und Erneuerung:

- Ab dem 19. Jänner

2013 ausgestellte Führerscheine der Klassen A oder B sind 15 Jahre gültig.

- Bei der Erneuerung von Führerscheinen sind in Österreich keine Überprüfung des Gesundheitszustandes und keine zusätzlichen Auffrischkurse vorgesehen – auch nicht bei Kfz-Lenkerinnen und Kfz-Lenkern, die älter als

50 Jahre sind. Österreich setzt hier auf freiwillige Gesundheitschecks. Aufgrund der bevorstehenden Befristung erwarten die Behörden eine sehr hohe Zahl an Umtauschanträgen. Wer einen Umtausch plant und Wartezeiten vermeiden will, sollte daher bereits jetzt seinen Papierführerschein gegen die Karte eintauschen.

Alle bis 18. Jänner 2013 ausgestellten Führerscheine sind bis Anfang 2033 gültig, jene ab 2013 nur noch 15 Jahre. Bis spätestens 2033 müssen dann alle unbefristeten Führerscheine gegen befristete getauscht werden.

Der Umtausch kann bei allen Führerscheinbehörden (BH oder Bundespolizeidirektionen), unabhängig vom eigenen Wohnsitz, beantragt werden. Info: www.scheckkartenführerschein.at.



www.blumau-neurisshof.gv.at

Kindergarten: Pauer reagierte sofort!

Anfang Februar sah sich die Gemeinde und die Kindergartenleitung in Blumau mit einer furchtbaren Serie konfrontiert: Salmonellen. Bürgermeister Gernot Pauer reagierte umgehend!

Mit einer „Salmonellen-Serie“ sahen sich die Kindergärten in um die Weihnachtszeit in Leobersdorf sowie im Februar der Kindergarten in Blumau konfrontiert.

Insgesamt 13 Kindergartenkinder aus Blumau waren auf die gefährlichen Bakterien positiv getestet worden. Bürgermeister Gernot Pauer: „Als die Ergebnisse der Stuhlproben vorlagen, wollte ich den Kindergarten sofort schließen.“ Die Sperre scheiterte allerdings am Behördenveto. „Die Schließung des Kindergartens kann allerdings nur der Amtsarzt erwirken“, musste dies der besorgte Bürgermeister zur Kenntnis nehmen.

„Haben alles unternommen, was in unserer Macht steht!“ Für einen Tag blieb der Kindergarten dennoch zu – eine Fremdfirma sorgte für eine umfassende Desinfektion sämtlicher Spielgeräte und Räumlichkeiten. „Alles, was in un-

serer Macht steht, haben wir getan“, so Pauer. Tags darauf konnte der Kindergarten wieder geöffnet werden. „Die Eltern reagierten vielfach zurecht besorgt, ließen die Kleinen zu Hause“, zeigt Pauer Verständnis. Und eine besorgte Mutter erklärt: „Mit einem vier Monate alten Baby war mir das Risiko zu groß. Dass Salmonellen vorkommen können, ist nicht das Problem. Wohl aber, wie die Bezirkshauptmannschaft Baden damit umgeht.“

Mit den Erkrankungsfällen wurde das „Krisenmanagement“ der Gesundheitsbehörde überdacht. „Vielleicht ist in der Kommunikation einiges nicht optimal gelaufen“, räumt Bezirkshauptmann-Stellvertreter Mag. Markus Sauer ein. Und er erklärt: „Aufgrund des amtsärztlichen Gutachtens entschied sich die BH gegen eine Sperre. Dazu bestand aus fachlicher Sicht keine Notwendigkeit. Wir können den Kindergarten nur bei Gefahr im Verzug schließen.“

Bürgermeister setzt auf Präventivmaßnahmen

„Derzeit ist die Anschaffung eines sogenannten ‚Monitoring-Systems‘ in Vorbereitung“, so Pauer. Das System wird aktuell von entsprechenden Fachfirmen präsentiert. „Unter Monitoring versteht man die Gesundheitsüberwachung. Salmonellen werden mit der Nahrung aufgenommen. Die ohnehin strengen Hygieneregeln im Kindergarten wurden zusätzlich verschärft“, bestätigt der Bürgermeister.

Ferien im Kindergarten Blumau

Das Gemeindeamt informiert alle Eltern über die Öffnung des Kindergartens Blumau während der großen Ferien. Nach Abschluss der Bedarfserhebung für die Kinderbetreuung in den Sommerferien, hält der Kindergarten in Blumau **bis maximal 15 Uhr** geöffnet.

Für die Inanspruchnahme der Ferienbetreuung sind die Kindergartenbeiträge im Voraus zu entrichten!

Alle weiteren Informationen erhalten Sie direkt am Gemeindeamt und bei der Kindergartenleitung. „Der Ferienkindergarten in Blumau hat sich mehr als bewährt“, freut sich Bürgermeister Gernot Pauer.

www.beauty-point.at Mail:gabi@beauty-point.at

Nagelstudio

Fußpflege

Solarium

Infrarotkabine

Permanent Make-Up

0699/111 48 279

Trendige Jeans! Eine

Jean haben, die nicht

jeder hat! Ital. Taschen!

Gabi's Stübchen

Schneebergstraße 2,

2601 Sollenau

02628/47 986

0664/23 47 447



Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung

Anzeige

... aus dem Ortsgeschehen



Waldbrandverordnung 2012

Aufgrund der vorherrschenden Witterungsverhältnisse und der damit einhergehenden Trockenheit sowie der damit verbundenen erhöhten Gefahr von Waldbränden ergeht gemäß § 41 Absatz 1 des Forstgesetzes 1975 nachstehende Verordnung der BH Baden, mit der forstpolizeiliche Maßnahmen zur Verhinderung von Waldbränden im Verwaltungsbezirk Baden erlassen werden.

§§ 1: Im gesamten Verwaltungsbezirk Baden ist in den Wäldern sowie in Waldnähe jegliches Feuerentzünden sowie das Rauchen und das Wegwerfen von brennenden oder glimmenden Gegenständen verboten.

§§ 2: Ausgenommen von diesem Verbot ist das Verbrennen von Rinde und Ästen zum Zwecke der Borkenkäferbekämpfung durch den Waldeigentümer als bekämpfungstechnische Maßnahme im Sinne der Forstschutzverordnung. Ausgenommen von diesem Verbot sind behördlich genehmigte Grillplätze, sofern nichts anderes bestimmt wird. Neben der Einhaltung des § 9 NÖ Feuer-

wehrgesetz, LGBl.Nr. 4400 in Verbindung mit den Bestimmungen der Verordnung über die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen beim Verbrennen im Freien, LGBl.Nr. 4400/6, ist vor Durchführung solcher Maßnahmen der Forstdienst der Bezirkshauptmannschaft Baden, Tel. 02252/9025 DW 22601, Fax 02252/9025/22611 oder E-Mail: forst.bhbn@noel.gv.at, zu verständigen.

§§ 3: Das Zuwiderhandeln gegen dieses Verbot stellt eine Verwaltungsübertretung nach § 174 Abs. 1 lit. a Ziff. 17 des Forstgesetzes dar und wird von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu € 7.270,- oder mit Arrest bis zu vier Wochen bestraft.

§§ 4: Diese Verordnung wird an der Amtstafel der BH Baden sowie an den Amtstafeln der Gemeinden des Verwaltungsbezirkes kundgemacht und diese Verordnung tritt an dem folgenden Tag ihrer Kundmachung an der Amtstafel der Bezirkshauptmannschaft Baden in Kraft. Die Verordnung tritt mit Ablauf des 31.10.2012 außer Kraft.

Steiner
Ihr Fleischer-Fachgeschäft
in Sollenau, 02628/47249
Für Sie und Ihre Lieben: **WAS HERRLICHES ZU OSTERN**

Schinken im Brotteig

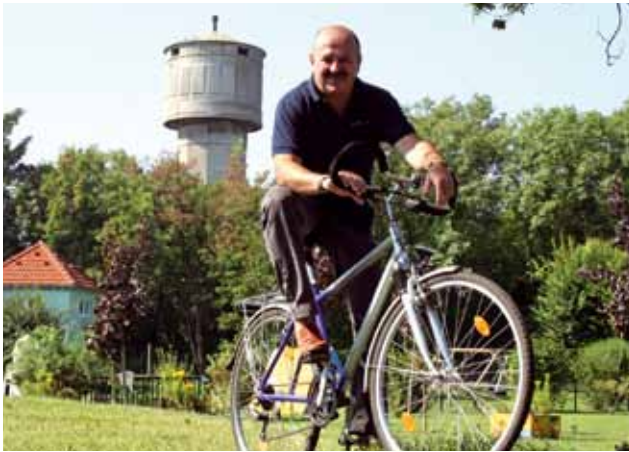
www.steiner.fleischer.at
Mo-Fr 5³⁰-18⁰⁰, Sa 5³⁰-12⁰⁰ Uhr

... aus dem Ortsgeschehen



www.blumau-neurisshof.gv.at

Unser Fitnessparcours



Genießen Sie die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten!

Blumau-Neurißhof, die grüne Oase im Steinfeld, ist um eine Attraktion reicher. Die Revitalisierung einer ehemaligen Parkanlage aus der Zeit Maria Theresias durch die Gemeinde und die Einbindung von Alleen und Auwegen haben es ermöglicht, die Wander-, Lauf- und Radwege sowie einen Fitnessparcours zu errichten. In freier Natur, umgeben von Laub- und Nadelgehölz, vorbei an uralten riesigen Platanen, durch Auen und Alleen können Sie – auch wenn nur für kurze Zeit – bei sportlicher und gesunder Betätigung den Alltagsstress und Sorgen hinter sich lassen. „Wir laden Sie alle ein, diese Wege und vor allem den Fitnessparcours zu benützen und wünschen Ihnen viel Freude, Spaß und gesundheitliche Betätigung“, geht Bürgermeister Gernot Pauer mit gutem Beispiel voran. Innovativ zeigte sich die Gemeinde aber auch hinsichtlich des Jugendangebots: „Zur Förderung der Freizeitbeschäftigung wurde gemeinsam mit den Jugendlichen ein Skaterplatz errichtet. Sämtliche Geräte wurden in Eigenbauweise durch unsere Jugendlichen geschaffen. Weiters ist auch ein Beachvolleyballplatz und ein Beachsoccerplatz neben der Skateranlage entstanden“, weiß der Bürgermeister, dass gemeinsam verwirklichte Projekte doppelten Stellenwert

besitzen. Diese Einrichtung wird besonders in den Sommermonaten sehr stark genützt. „Weit ab von Straßen und öffentlichem Verkehr ist somit ein Kommunikationszentrum für unsere Jugend entstanden. Dieses soll auch in Zukunft um einige Möglichkeiten erweitert werden“, setzt Pauer auf das Miteinander aller Generationen. „Von der Jugend bis zu den Senioren hält die Gemeinde Blumau-Neurißhof ein umfassendes Angebot bereit, das Jahr für Jahr erweitert wird“, so Pauer.

Mobil mit Stil



Die Friseurin-unterwegs in Ihrer Nähe

Mein Name ist **Sonja Hanselik**.
Ich wohne in Blumau/Neurißhof.
Und blicke auf 22 Jahre Berufserfahrung zurück.

Folgende Leistungen biete ich an:

Haarschnitte
Haarfärbungen
Dauerwellen
Aufsteck- bzw. Ballfrisuren
Damen- Herrn- Kinder
Individuelle Beratung

Gerne bin ich für Sie da,
über Ihren Anruf würde ich mich sehr freuen!

Ihre *Sonja Hanselik*

Mobil:0676 68 11 613

... aus dem Ortsgeschehen



Kollersaal: Name als Synonym

Neugestaltung des lange ersehnten

Trotz politischen Gegenwindes blieb die Gemeinde Blumau-Neuribhof ihrer Linie treu. Das Ziel, als Gemeinde einen Veranstaltungssaal für die Gemeinschaft zur Verfügung zu stellen, ist gelungen! Unser Kollersaal wird im Sommer offiziell eröffnet!

Die Entscheidung, den damals renovierungsbedürftigen Saal anzukaufen, fiel im Gemeinderat (mehrheitlich) im Dezember 2009. „Unser Bausachverständiger erstellte ein Sanierungskonzept, um beim Land NÖ entsprechende Fördermittel beantragen zu können“, bewies Bürgermeister Gernot Pauer, wie bereits beim Bau des Gemeindeamts und der Schaffung von Betreutem Wohnen, Verhandlungsgeschick. Schon im August 2011 hatte Pauer die Landeszusage über € 50.000,- Fördermittel in der Tasche. In die Hände spielte ihm aber auch ein Landesappell an Niederösterreichs Gemeinden, künftig ausschließlich in Gemeindeeigentum zu investieren. „Da der Kollersaal der Gemeinde gehört, erkannte man uns auch die Förderung zu“, weiß Pauer, „dass sämtliche Maßnahmen damit auch zur Wertsteigerung des Gemeindevermögens beitragen“.

Schlauer Schachzug brachte Unterstützung

Für die detaillierte Planung des Vorhabens, die ein Ausschreibungsvolumen von rund € 340.000,- ergaben, zeichnete in bewährter Weise BSV Gerhard Holpfer verantwort-



lich. „Die Mittel wurden ohne jeglicher Fremdfinanzierung, also ohne Schulden gemacht zu haben, finanziert!“, kann Pauer zu Recht stolz sein.

Arbeitsschritte zum gemeinsamen Vorhaben

Vorerst wurde das Dach komplett isoliert und erneuert. Im nächsten Schritt wurden Heizung und Elektrik auf Vordermann gebracht. „Neu zu planen galt es die Raumaufteilung bzw. den Zugang zum Gebäude. Mit dem nun neu geschaffenen Zugang zum Gebäude erhielt dieses auch gleich neue Fenster und Türen – mit der Renovierung im Inneren und der thermischen Sanierung der Außenhülle ist das Vorhaben komplett. „Läuft alles nach Plan, wer-

NORBERT VITEK

**Gas - Wasser - Heizung - Sanitär
UND MEHR !!!**

**Prompt und günstig,
auch bei kleinen
Reparaturen !**

**Thermen- und Kesselservice - für fast alle Marken mit Abgasmessung !
Gas - Sicherheitsüberprüfung - wir sind EVN Powerpartner !
Abflußverstopfungen orten und beheben, mit modernster Kamertechnik !
Günstige Angebote bei Umstieg auf alternative Energietechniken !**

A-2601 Sollenau, Gewerbestraße 2
Tel.: 02628/62 170, Fax: 62171
E-mail: office@vitek-inst.at

Flaschengas
in 5 kg und
11 kg
für Haushalt,
Camping,
Garten
und
Werkstatt



www.blumau-neurisshof.gv.at

für gelebte Gemeinschaft

Gemeindesaales schreitet zügig voran

den wir noch in diesem Sommer zur Eröffnung unseres neu gestalteten Kollersaals laden können, womit ein lange gehegter Wunsch aus der Bevölkerung in Erfüllung gehen wird“, weiß der Bürgermeister.

Und tatsächlich vergeht kaum ein Tag, an dem die Blumauer und Neurißhofer nicht konkret nachfragen, wann es denn endlich soweit ist. „Viele Jahre hatten sie keine Gelegenheit, Feste im Ort zu veranstalten. Ganz gleich, ob ein Ball oder eine Hochzeit geplant war, sie in Blumau-Neurißhof stattfinden zu lassen, scheiterte an den dafür notwendigen Räumlichkeiten“, erinnert sich Pauer zurück.

Umso wichtiger ist ihm nun, einen Saal für alle zur Verfügung zu haben, der allen gesetzlichen Vorgaben entspricht. „Dass wir uns alle auf die Eröffnung freuen, ist doch einfach klar“, bringt es auch eine Bürgerin auf den Punkt. In ihrer Jugend hat sie noch im Saal getanzt, „und darauf freue ich mich auch nun im Alter“, lächelt sie verschmitzt. Und sie ergänzt: „Der Kollersaal hätte auch unserem Karl Koller, der ja Namensgeber ist, gut gefallen.“

Ein Saal zu Ehren von Karl Koller

Der 2009 verstorbene Ehrenbürger Karl Koller ist Namensgeber des Kollersaals. „Er war uns nicht nur sportlich, sondern vor allem auch menschlich ein großes Vorbild“, erin-

nert sich Pauer gerne an einen Freund zurück, der auch die Geselligkeit liebte. „Er war einer, der besten Fußballer seiner Zeiten“ – viele Auszeichnungen erinnern an seine großartige Karriere, die auch Blumau-Neurißhof Glanz verliehen hat. „Den Saal nach ihm zu benennen scheint für mich selbstverständlich“, freut sich auch der Bürgermeister auf die Eröffnung.



www.blumau-neurisshof.gv.at

*Ich lade  lichte
Ihren Hund & Ihre Katze zum Essen ein*
***** FRISCH wie selbst gekocht *****
gut für: Allergien, Juckreiz, Haarverlust, Übergewicht usw.....
***** kostenlose Beratung *****

Gabriele Dangl: geprüfte Hundetrainerin
Therapiehundausbildung

*meine Philosophie ist!!!
gewaltfreie Hundeerziehung*

TEL: 0664/9230763
e-mail: gabriele.dangl68@gmx.at



Kalisha Kira

Erfrisch - Gesund - Biologisch
Erfrisch - Gesund - Biologisch
Erfrisch - Gesund - Biologisch

Linderung bei
trockene Haut / Gelenkschmerzen / Sonnenbrennen

***** GRATIS BERATUNG *****



Ringana Partner: Gabriele Dangl 0664/ 9230763

Bitte um Terminvereinbarung, ob bei Hundetraining, Ernährungsberatung für Hunde und Katzen und in all den anderen Bereichen (Tierkommunikation, energetische Arbeit mit Mensch und Tier), ich bin gerne für Sie da! Danke

2602 Blumau/Neurisshof, Lindengasse 4

... aus dem Ortsgeschehen



Tätigkeitsreicher Jahresbeginn

Bereits 11x wurde die FF Blumau heuer zu Bränden

In verschiedenen Situationen konnte unsere Wehr Gefahren abwehren bzw. bereits eingetretene Schäden beseitigen. Auch wollen wir auf die Alarmierung hinweisen und ersuchen, selbst im Zweifelsfall unbedingt den NOTRUF 122 zu wählen!

Es passiert nichts, wenn man die Feuerwehr holt, selbst wenn sich herausstellt, dass der Einsatz nicht notwendig gewesen wäre. Es ist keineswegs eine Rechnung zu bezahlen, wie dies oft angenommen wird – ES KOSTET NICHTS!!!

Ein Auszug unserer Einsätze 2012

• 03.03.2012: In den frühen Morgenstunden wurden wir zu einem Verkehrsunfall in der Kasinostraße in Blumau gerufen. Ein PKW kam von der Straße ab, touchierte einen Baumstumpf und „parkte“ sich auf denselben ein. Am Unfallort angekommen, konzentrierten wir uns nach dem Absichern der Unfallstelle auf auslaufende Flüssigkeiten, um Umweltgefahren abzuwehren. Aufgrund der „Parkposition“ war es nicht möglich, den PKW mit eigenen Mitteln zu bergen, so wurde Unterstützung seitens der FF Schönau angefordert, die ein Lastfahrzeug mit Kran besitzt. Mit diesem wurde das Fahrzeug binnen kurzer Zeit geborgen und die Verkehrswege somit wieder freigemacht.



• 18.03.2012: Aus unbekannter Ursache kam es in den Abendstunden beim Flurweg in Neurißhof zu einem Flurbrand. Binnen kürzester Zeit rückten wir zum Einsatzort aus und konnten so schon kurz nach der Alarmierung mit den Löscharbeiten beginnen. Mittels Vornahme eines Hochdruckstrahlrohres wurde der Brand bekämpft, bzw. wurde die Brandbekämpfung manuell durch Feuerpat-schen unterstützt. Nach wenigen Augenblicken wurde der Löscherfolg sichtbar und nachdem die Nachlöscharbeiten



TAG DER OFFENEN TÜR

2602 Blumau/Neurißhof, Lindengasse 4

Infonachmittage Termine: 14. April, 12. Mai, 9. Juni, 21. Juli 2012
von 14 bis 18 Uhr - **Herbsttermine folgen**

Richtige Ernährung für Hunde und Katzen
Tierkommunikation, frische Pflegeprodukte für Mensch und Tier
tiergestützte Therapie mit Menschen, gewaltfreies Hundetraining
ohne Zwang mit dem freien Willen des Tieres
energetische Arbeit mit Mensch und Tier

gabriele.dangl68@gmx.at

Tel: 0664/9230763

Bei Anfragen oder Termine bitte um telefonische Voranmeldung

Anzeige



für die Feuerwehr Blumau

oder technischen Hilfeleistungen gerufen

abgeschlossen waren, konnte auch schon „Brand Aus“ gegeben werden. Die genaue Ursache ist, wie erwähnt, unbekannt. Trotzdem möchten wir den Brand zum Anlass nehmen, um auf die Gefahren von achtlos weggeworfenen Zigaretten (auch aus dem Auto) aufmerksam zu machen. Trockene Wiesen und dergleichen geraten leicht in Brand. Achten Sie daher BITTE darauf, dass Ihre Zigarette sicher erloschen ist!

- Eine Schreckensmeldung kam am 22.03.2012 über die Sprachausgabe unserer Pager: „Vermutlicher Dachstuhlbrand in der Werkstraße“. Eine Meldung, die jedem Feuerwehrmitglied signalisiert: Jetzt heißt es noch schneller als sonst zu sein. Da gerade zufällig im Feuerwehrhaus gearbeitet wurde, rückte das erste Fahrzeug schon 2 Minuten später aus. Parallel wurde aufgrund der Schadenslage „Brand in Wohnhaus“ AUTOMATISCH die Feuerwehr Teesdorf alarmiert. Dies ist eine reine Vorsichtsmaßnahme und hat also nichts mit der „Schwere“ des Einsatzes zu tun. Am Einsatzort eingetroffen, rüstete sich unverzüglich ein Atemschutztrupp aus. Dieser fand zwar einen enorm verrauchten Dachboden vor, Brandherd konnte aber keiner gefunden werden. Aufgrund der enormen Größe des Dachbodens, war die Suche sehr zeitaufwändig. Die mittlerweile eingetroffene Feuerwehr Teesdorf rüstete ebenfalls Atemschutztrupps aus und sorgte mittels Druckbelüfter für die Rauchentsorgung aus dem Wohngebäude. Inzwischen hatte der 1. Atemschutztrupp auch schon eine Kaminöffnung als Brandherd ausgemacht. Der Rauchfangkehrer wurde verständigt, der den Rauchfang inspizierte und wieder freigab. Parallel wurden bereits unsere neuen CO (Kohlenmonoxid)-Warner (angekauft durch die Gemeinde Blumau-Neuribhof) eingesetzt, die Wohnräume auf CO untersuchen. Nach der Freigabe des Rauchfangkehrers konnten die Bewohner wieder in ihre Wohnungen zurück.

- Mehr Einsatzinfos, auch zu anderen Einsätzen, finden sie auf unserer Homepage www.ffblumau.at



Der Brand eines Christbaums diente als Übungsannahme. Unser kleines Foto zeigt den neu angeschafften CO-Warner.

Übung „Christbaumbrand“ am 04.03.2012

Eine spezielle Übung, dessen Ergebnisse wir Ihnen nicht vorenthalten wollen, fand am 04.03.2012 statt. Ziel der Übung war es, einen Christbaumbrand zu simulieren, dessen Verlauf zu beobachten und die Verlaufszeit zu erfassen. Das Ergebnis gibt zu denken: **BINNEN 35 SEKUNDEN** steht der Baum in Vollbrand!

CO-Warner nun auch für die FF Blumau verfügbar!

Ein CO-Großeinsatz im November hat aufgezeigt, wie unverzichtbar CO-Warngeräte geworden sind. Es folgte ein Gespräch mit Bürgermeister Gernot Pauer und prompt wurden seitens der Gemeinde Blumau-Neuribhof 2 Stück CO-Warner angeschafft, die uns nun bei jedem Einsatz eine CO-Gefährdung anzeigen und damit eine enorme Erhöhung unseres Sicherheitsstandards bedeuten! Wir danken Bürgermeister Gernot Pauer für die schnelle und unbürokratische Besorgung dieser Einsatzmittel.

Auch eine Feuerwehr braucht mal Hilfe...

Anfang April findet unsere jährliche Haussammlung statt. Bitte unterstützen auch SIE uns mit einer SPENDE. Diese ist seit 01.01.2012 übrigens auch im Rahmen des Steuerausgleiches absetzbar – gerne stellen wir eine Bestätigung aus.

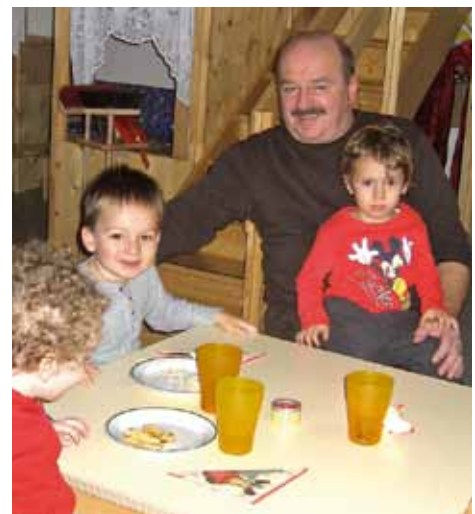
... aus dem Ortsgeschehen



Weihnachtsjause im Kindergarten

„Was gibt es schöneres, als Zeit mit den Kleinsten zu verbringen“, freut sich Jahr für Jahr auch der Bürgermeister, wenn es ein wenig stiller wird in der Gemeinde. Und Bürgermeister Gernot Pauer lies es sich auch knapp vor Weihnachten nicht nehmen, in den Kindergärten in Blumau und Neuribhof auf eine Weihnachtsjause vorbeizuschauen. Bei

duftenden Weihnachtskekse, Kuchen und einem Glas Milch plauderten die Kleinsten als bald angeregt – und sie verrieten dem Bürgermeister auch ihre Wünsche für das Christkind. Zum Abschluss gab es ein Weihnachtsgedicht und das ein oder andere Lied, das gemeinsam gesungen auch die Zeit wie im Flug vergehen lies.



Einer sehr herzlichen Tradition folgend besuchte der Bürgermeister knapp vor Weihnachten seine jüngsten Bürgerinnen und Bürger im Kindergarten, um sozusagen aus erster Hand zu erfahren, was sich die Kleinsten vom Christkind wünschen. Mit dabei war auch Vizebürgermeisterin Andrea Geisler, die das Beisammensein ebenso genoss.



MAG CHRISTIAN DURRANI
DER NOTAR MIT BLICK FÜRS WESENTLICHE

2483 Ebreichsdorf - Hauptplatz 5/1 - Tel. 02254-72 292 - Fax 02254-72 292-12
office@vorsorgenotar.at - www.vorsorgenotar.at

Liegenschafts-, Unternehmensverträge, Erbrecht, Familienrecht

ÖFFENTLICHER NOTAR & MEDIATOR
VORSORGENOTAR FÜR HOME UND BUSINESS







ASO: Neue Form der Elternarbeit

Im laufenden Schuljahr gibt es viele Neuerungen am Berufsorientierten Förderzentrum Teesdorf. Unter anderem betrifft dies eine neue Form der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern: Zusätzlich zum klassischen Elternsprechtag bieten die Klassenlehrerinnen individuelle Termine für ALLE Eltern an, an welchen das KIND selbst im Mittelpunkt steht. Während Lehrkörper und Eltern hauptsächlich zuhören und nachfragen, ist es die Aufgabe der SchülerInnen, neu Gelerntes eigenständig zu präsentieren und ihre Leistungen einzuschätzen. Dabei reichen die Inhalte von einfachen neu erlernten Handlungsweisen bis hin zum Erklären des pythagoräischen Lehrsatzes. Sowohl SchülerInnen als auch Eltern und LehrerInnen gaben nur das beste Feedback, sodass diese neue Form der Elternarbeit auch in den nächsten Schuljahren weitergeführt wird.



Viel Neues gibt es im Berufsorientierten Förderzentrum, damit Eltern und Schüler noch besser informiert werden.

Volksschüler in der Apotheke

Die Kinder der Klassen 1B und 1C besuchten im März die Apotheke Teesdorf. Bei einer Führung durch das Haus konnten die Schüler bei der Herstellung und Abfüllung von Medikamenten zusehen, an verschiedenen Teekräutern riechen und selbst mit Spritze und Saft hantieren. Am spannendsten war der Roboter im 1. Stock zu beo-

bachten, der die Medikamente selbständig in die Regale schlichtete sowie die per Computer gewünschten Packungen herausuchte, und diese über eine Rutsche in den Verkaufsraum gelangten. Vielen Dank an die Apotheke Teesdorf und ihren Mitarbeiterinnen für die nette Führung und die Geschenke!



Mit ihren Klassenlehrerinnen Manuela Bauer und Barbara Edelbacher besuchten unsere Volksschüler die Apotheke.

... aus dem Ortsgeschehen



Höhepunkt im Siedler-Jahr



Viele herzhafteste Köstlichkeiten sind Fixpunkt beim Siedlerverein, wo Jahr für Jahr gerne gekocht, gegrillt und gebacken wird.

Zum 5. Mal lud der Siedlerverein Blumau-Neurißhof im Vorjahr zum beliebten Hüttentreff, der auch heuer wieder stattfinden wird: Das Herbststandl von Familie Reischer in der Kastanienallee lockt auch dieses Jahr wieder mit vielen Köstlichkeiten wie knusprige Stelze, Grillkotelett und anderes mehr. Danke sagen will der Vorstand den Siedlerfrauen für ihre hausgemachte Torten und Mehlspeisen. Und so steht jede von ihnen auch für eine besondere Leckerei: Maria Lenk (Kardinalschnitte), Inge Schipany (Nusstorte), Traude Steiner (Schokoschnitten), Gabi Kupilik (Kuchen),

Eva Bayer (Bananenschnitten) und Ilse Reischer (Kuchen) seien an dieser Stelle nochmals vor den Vorhang gebeten. Ebenso wie Grillmeister Gottfried Reischer, Karl und Traude Schlager, Gabi Kupilik, Maria Lenk, Eva Bayer, Karl Kupilik, Hans Schipany, Dieter Lenk und Obmann Günter Bayer. Applaus dem besten Kellner aller Zeiten: Peter Greider! Belohnt wurde das tolle Angebot und Engagement des Siedlervereins zuletzt mit über 80 gutgelaunten Gästen, „und wir hoffen, auch heuer wieder so viele Siedlerfreunde bei uns willkommen heißen zu dürfen!“
Der Vorstand

Laientheater gab Gastspiel

Am 10. März 2012 gastierte auf Einladung der SPÖ Blumau-Neurißhof die Günselsdorfer Laientheatergruppe im Kinderfreundeheim. Rund 100 Besucher verbrachten einen vergnüglichen Abend bei der „Fischpredigt“. Sowohl das Publikum, als auch die Schauspieler waren von diesem Gastspiel begeistert. Deshalb wurde noch am gleichen Abend der nächste Besuch der Laientheatergruppe in Blumau-Neurißhof für Jänner 2013 vereinbart. Wir bedanken uns bei allen Gästen und den Schauspielern für ihren Besuch!

Zum Stück: Eine ländliche Geburtstagsfeier nimmt eine schreckliche Wende. Nachdem der Hund, der eben noch mit schmackhaften Würsten von der Festtafel gefüttert wurde, vermeintlich tot vor dem Haus gefunden wird, glauben alle, vergiftet worden zu sein. Kurz vor dem drohenden



Tod versucht noch jeder, in sich zu gehen und seine Sünden zu bereuen, alte Familienstreitigkeiten werden beigelegt, und auch der Viehdoktor kommt noch in den Genuss der allgemeinen Mildtätigkeit, dafür dass er Rizinusöl verabreicht. Aber am Ende war doch nur alles falscher Alarm...

... aus dem Ortsgeschehen



www.blumau-neurisshof.gv.at

Blumauer Bacherlverein

Das Wasserbeschickungsjahr 2011 war leider sehr schwankend im Wetterbereich (Regen, Kälte, etc.). Im abgelaufenen Jahr gab es Erfreuliches, aber auch Unangenehmes zu berichten: Als sehr positiv möchten wir vermerken, dass es unserem Verein gelungen ist, alle Bacherlgerinne mit genügend Wasser zu versorgen. Die Feineinstellung der Wasserschleusen wurde im abgelaufenen Jahr nicht beeinträchtigt. Das neue Rohrsystem in der Hauptallee funktioniert ohne Verstopfungen. Die letzte Schwachstelle im Bacherlgerinne am Denkmalplatz 4 konnte mit Hilfe zweier Hausbewohner beseitigt werden.

Wir möchten uns besonders bei den Gemeindearbeitern bedanken, die bei vielen Problemen aushelfen. Auch ein Dankeschön an die Gemeinde Blumau-Neurißhof für die Subvention. Weiters möchten wir uns bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die bei vielen Problemen aushelfen und im Hintergrund mitwirken (trotz schlechten Wetters besuchten 13 Kinder das Ferienspiel im Vereinsgarten).

Leider gibt es auch Negatives zu berichten: Das Wasserhauptgerinne entlang der Leopold Jariusstraße ist auf einigen Privatgrundstücken wegen Überalterung an vielen Stellen undicht. Dadurch kommt es bei Anrainergärten zur Überflutung von Gartenflächen. Die Verhandlungen mit den Eigentümern werden aufgenommen. In der Koloniestraße kam es ab August öfters im Garagenbereich/Schotterweg zu Überschwemmungen. Die Behebung dieser Problemstelle ist für das Jahr 2012 geplant.

Im Bereich der Marodenhausstraße wurden bei der neuen Parkplatzanlage 4 Kirschenbäume mit einem Durchmesser von 36 cm ohne irgendeine Information seitens der Neunkirchner Siedlungsgenossenschaft gefällt. Diese Bäume wurden 1992 mit beträchtlichem finanziellen Aufwand (Vereinsgeldern) gepflanzt. Dadurch entstand aus heutiger Sicht ein Schaden von rund € 4.000,-. Angesichts solcher Ereignisse stellt sich die Frage, ob der Verschönerungsverein in Zukunft noch Straßenzüge mit Bäumen und Sträuchern be-



pflanzen soll? Für die Problemstelle Bahnstraße (zu kleines Wasserrohr bei der Eisenbahnquerung) wird im Jahr 2012 mit der ÖBB nach einer Möglichkeit gesucht.

Promenade: Der Versuch, eine Druckrohrleitung mit Wasserzisterne und Bacherlwasser zu bewerkstelligen (vor der Straßenfertigstellung), kam leider nicht zu Stande. Gespräche mit dem Siedlerverein fanden statt.

2012 ist ein Anspargjahr, um 2013 größere Projekte durchführen zu können. Es werden durch den Verein alle anstehenden Wartungs- und Wasserprobleme bewerkstelligt. Heuer konnten wir die Hauptallee im Industriegebiet von Blumau-Neurißhof von Strauch und Geäst bereinigen.

Bacherlräumung findet am 21. April 2012 statt. Wir ersuchen Mitglieder, Vereine und Freiwillige um Unterstützung. Ab 8 Uhr bei den gewohnten Treffpunkten. Hauptalleebrücke, Sollenauer Straße – Heidegasse und Wassereinlauf Blumau. Für gute Verpflegung im Vereinsgarten ist ab 10.30 Uhr bestens gesorgt.

Frohes Osterfest wünscht Ihnen allen
der Vereinsvorstand des „Bacherlvereins“

... aus dem Ortsgeschehen



Warnung vor Online-Betrug!

„Herzlichen Glückwunsch, Sie haben gewonnen!“ – Regelmäßig landen Benachrichtigungen über einen Lotteriegewinn in unserem elektronischen Posteingang.

Dabei wird dem Empfänger mitgeteilt, er habe in einer Lotterie Geld gewonnen und müsse sich mit einer zuständigen Person in Verbindung setzen, um die Summe in Empfang nehmen zu können. Was verlockend klingt, ist leider nichts anderes als reiner Online-Betrug! Zur Vorgangsweise: In einem Email wird dem Empfänger eine Gewinnbenachrichtigung zugesendet, mit dem Ziel, das vermeintliche Opfer zu überzeugen, dass es einen Gewinn in Millionenhöhe oder in der Höhe von mehreren hunderttausend Euro gemacht habe. Die Täter liefern den Opfern äußerst gute Argumente über den Wahrheitsgehalt der Mitteilung. Die Polizei macht auf die Gefährlichkeit dieser Schreiben aufmerksam, da diese „Gewinnversprechungen“ das Opfer nur dazu verleiten sollen, einerseits auf die übersendete Gewinnverständigung bzw. Gewinnbenachrichtigung zu reagieren und andererseits vorab für die Auszahlung des vermeintlichen Gewinnes in Vorleistung zu treten und Geldsummen zu überweisen.

Schadenssumme von 1,5 Mio. Euro im Jahr 2011

Im Jahr 2011 wurden der Polizei konkret 18 Fälle mit einer Gesamtschadenssumme von rd. 1,5 Mio. Euro bekannt. Darunter waren auch zwei sehr schwere Fälle mit Opferschäden in der Höhe von 650.000 und 450.000 Euro. Die Polizei geht jedoch von einer hohen Dunkelziffer aus. „Die flexibel und international agierenden Betrüger wechseln ständig die Modi Operandi und treten mit unterschiedlichsten Vorspiegelungen an mögliche Opfer heran“, so Mag. Claus Kahn aus der Abteilung Wirtschaftskriminalität im Bundeskriminalamt. „Das Internet ermöglicht es den Tätern anonym zu handeln und laufend unter anderen Identitäten aufzutreten.“

Beachten Sie daher folgende Tipps

- Seien Sie generell und besonders bei Ihnen unbekanntem Absendern vorsichtig, wenn Sie Zuschriften per Email erhalten. Ihr Emailpostfach ist wie ein herkömmlicher Post-

kasten, in den alle Briefe zugestellt werden können.

- Prüfen Sie die Zuschriften auf Plausibilität und Wahrheitsgehalt. Überlegen Sie, ob es realistisch erscheint, dass Sie bei einem Gewinnspiel etwas gewinnen, an dem Sie gar nicht teilgenommen haben.
- Fragen Sie sich: Kenne ich den Empfänger persönlich, oder ist das nur eine „Internetbekanntschaft“?
- Reagieren Sie nie auf derartige Mails und Schreiben. Keinesfalls sollten Sie persönliche Dokumente, Bankverbindungen und sonstige Daten bekanntgeben, da mit diesen Daten weitere Betrugshandlungen gesetzt werden können.



INDOOR- & OUTDOOR-Workshop

An alle Hundebesitzer, Hundetrainerin Sabine und ich bieten Euch einen dreistündigen Workshop an. Wie kann ich meinen Hund sinnvoll beschäftigen, mit wenig Zeitaufwand und viel Spaß. Weniger ist mehr, zu viel Training überfordert den Hund und Führer. Ausgeglichenheit ist sehr wichtig und Pausen machen, damit der Spaß nicht verloren geht. Es gibt viel zu suchen und zu entdecken für die Hunde und die Führer dürfen auch aktiv mitspielen.

Kostenpunkt für die drei Stunden: € 50,- pro Hund und Führer

1. Termin: 25. April 2012, Beginn: 17 Uhr, Teilnehmeranzahl max. 10 Personen, bitte Anmeldung unter der E-Mailadresse, weitere Termine folgen

Anmeldungen bitte unter E-Mail: gabriele.dangl68@gmx.at, oder unter Tel. 0664/9230763



Pfarrer Garwol: Liebe Gemeinde!

Ostern bedeutet Auferstehung. Ostern bedeutet Leben. Ostern bedeutet Neubeginn. In unserer Pfarre haben wir uns in der Fastenzeit auf das Fest unserer Hoffnung, unserer Erlösung, vorbereitet. Die Entscheidung für das Leben beinhaltet die Verheißung, dass sich alle Trauer in Freude verwandeln kann. Und die Entscheidung für das Leben schenkt uns die Kraft der Hoffnung, die wir der Gnade, der Liebe und dem Erbarmen Gottes verdanken. Denn Gott gibt uns nicht dem Untergang preis, sondern er lässt uns teilhaben an der Vollendung seines Sohnes.



Pfarrer Mag.
Marian Garwol

Wähle das Leben jetzt und hier und nicht später oder dann, wenn es passt. Mit dem Du meint Gott jeden Menschen ganz persönlich. Und dieses Du ist liebevoll gesagt. Hat es nicht etwas Zärtliches, Vertrautes, wenn Gott „DU“ zu uns sagt? Aus diesem Vertrauen heraus dürfen wir wählen, dürfen wir JA sagen zu unserem Glauben und zu unserer Kirche, können wir uns aber auch dagegen entscheiden. Entscheiden müssen wir uns, so oder so. Wer meint, er wäre ganz gescheit und entscheide sich nicht, über den wird entschieden.

Damit bestimmen andere mein Leben und ich nehme mir die Möglichkeit, mein Leben zu gestalten. JESUS lebt! „Die Botschaft hör ich wohl – allein mir fehlt der Glaube.“ Können wir diese Botschaft wirklich glauben? Können wir ihr vertrauen? Soll ich mich im Glauben für diese Botschaft entscheiden? Ignatius von Loyola gibt uns folgenden Rat: „Wer wählt, soll zuerst in sich nachspüren, jene Liebe, die er zu einer Sache hat, die er erwählt.“

Liebe kann nicht erzwungen werden. Glaube kann nicht erzwungen werden. Beides sind Geschenke. Beides gilt es, zu erwählen als höchstes Gut. Glaube ist eine freie persönliche Entscheidung, die von Liebe getragen ist. Jeder Mensch steht irgendwann vor der Entscheidung: Glaube ich an Gott? Vertraue ich ihm? Bin ich als Getaufter und Gefirmter bereit, die Botschaft Jesu anzunehmen? Die Botschaft von seiner Liebe zu jedem Menschen, von sei-

nem Schicksal im Leiden und Sterben am Kreuz, aber auch von seiner Auferstehung am dritten Tag. Der schlimmste Tod, den die Bibel nennt, ist das Leben ohne Gott, wenn ein Mensch ohne Beziehung und Verbindung mit Gott lebt. Diesem Tod folgen früher oder später andere bittere Tode. Einer der ganz bitteren Tode mitten im Leben ist der seelische Kältetod, wenn Menschen seelisch erfrieren, weil ihnen menschliche Wärme und Zuwendung fehlt.

Und was ist aber nach unserem Glauben der Tod am Ende des Lebens? – Was wir Sterben und Tod nennen, ist „von Gott verwandelt und neu gestaltet werden“. Der Tod ist also kein Untergang, sondern ein Übergang. In der Schrift heißt es: „Wer an mich glaubt, der wird nicht sterben.“ Jedes Leben hat Gott aus reiner Liebe geschaffen. Darum lässt er uns nicht sterben, weil er uns unendlich liebt. Es gibt daher keinen Tod. Es gibt nur das von Gott aus Liebe geschaffene Leben, das er selber zur Vollendung bringen wird.

Wenn wir doch nur die Botschaft von Ostern ernst nehmen und annehmen würden, dann bekäme unser Leben, trotz aller negativen Erfahrungen, einen größeren Tiefgang und zugleich einen Ausblick für die Zukunft. Unsere Welt sähe anders aus, würden wir das Leben, was wir an Ostern feiern. Daher gilt es, neu anzufangen, voll Vertrauen auf Gott, das Leben in die Hand zu nehmen. Unser Gott ist kein Gott von Toten, sondern von Lebenden. Er ist immer bei uns. Lasst uns darum aus diesem Wissen und dieser Gnade heraus neu anfangen! Lasst uns im Wissen um die Rettungstat Gottes durch Jesus ihm neu vertrauen und uns für ein neues Leben mit Christus entscheiden!

Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer
Mag. Marian Garwol

... aus dem Ortsgeschehen



Zeckenschutzimpfung bis 30.6.

Die Schutzimpfung gegen die Frühsommer-Meningoenzephalitis (Zeckenkrankheit) wird noch bis 30. Juni an der BH Baden durchgeführt! Sie besteht aus 3 Teilimpfungen (2. Impfung nach 1 Monat, 3. nach 5 - 12 Monaten). Die 1. Auffrischungsimpfung ist nach drei Jahren erforderlich. Alle weiteren im 5-Jahres Intervall sowie bei über 60-jährigen im 3-Jahres Intervall. Der FSME-Asorbatimpfstoff

steht in zwei Dosierungen zur Verfügung: Junior- und Erwachsenenendosis.

Der Preis pro Teilimpfung beträgt für Kinder 23 Euro, für Erwachsene 28 Euro. Die Impfkation wird in der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Baden, Montag, Mittwoch und Freitag in der Zeit von 8 bis 12 Uhr sowie am Dienstag zusätzlich von 16 bis 19 Uhr durchgeführt.

Marco Mayrhofer verstärkt Ebner-Verkaufsteam!

Der 27-jährige Pottendorfer Marco Mayrhofer verstärkt seit kurzem das Verkaufsteam im Autohaus Ebner in Felixdorf. Der Absolvent der Handelsschule hat ursprünglich im Verkauf begonnen und war auch in zwei Autohäusern tätig, ehe er die Branche wechselte und eine Ausbildung zum Heilmasseur absolvierte. Doch auch in diesem Beruf hat ihn die Faszination des Autohandels nie ganz losgelassen und so war und ist er froh, mit dem Autohaus Ebner ein neues Betätigungsfeld in seiner angestammten Branche gefunden zu haben. Seit Anfang März 2012 ist er nun im Opel-Haus in Felixdorf anzutreffen und für den Verkauf von Neu- und Jungwagen zuständig. „Mit seiner offenen und freundlichen Art wird er bei unseren Kunden sicher gut ankommen und ist eine ideale Ergänzung für unser Verkaufsteam“ ist Geschäftsführer Harald Ebner überzeugt.



Harald Ebner und Marco Mayrhofer freuen sich auf gute Zusammenarbeit.



EINFÜHRUNGSPREIS
AB **21.490,-**

Der neue ZAFIRA TOURER

DIE LOUNGE AUF RÄDERN!

Mit dem neuen Flex7® Plus-Sitzsystem und
bis zu 1.860 l Laderaum.

Der neue Zafira Tourer mit vielen einzigartigen Technologien.
Erfahren Sie mehr über z. B. FlexRide, AFL*, adaptiver Tempomat.

Verbrauch gesamt in l/100 km: 4,5-7,2;
CO₂-Emission in g/km: 119-169.



Wir lieben Autos.

autoebner.at

2603 Felixdorf, Schulstraße 59, 02628/66 100-0

2512 Baden-Oeynhausen, Sochorg. 1, 02252/80 304-0

Fasching in Blumau-Neurißhof



Bunt zu ging's auch heuer beim Gschnas des ASK Blumau mit Maskenprämierung und großem Gaudium für alle Sportler und Fans.



Jahr für Jahr ist der Faschingsdienstag ein ganz besonderer Tag in Blumau-Neurißhof. Und auch Bürgermeister Gernot Pauer freute sich, zusammen mit den Kindergartenkindern einen strahlenden Vormittag verbringen zu können.



Kinderlachen schallte beim heurigen Kindermaskenball durch den Saal. Vergnügt ging es mit dem Kinderanimationsteam durch den bunten Nachmittag. Es wurde gespielt, getanzt und gesungen. Über die tollen Tombolapreise freuten sich alle Gewinner. Hierzu ein großes Dankeschön an die Bevölkerung für die großzügigen Spenden. Am 14. April wird ab 20 Uhr ins Kinderfreundeheim zum Austropop-Event der Gruppe „Südband“ mit anschließender After-Show-Party geladen! Dieses Konzert ist der erste offizielle Promotion-Termin für die neue CD. Über die weiteren geplanten Aktivitäten werden wir Sie informieren. Wir freuen uns jetzt schon auf ein Wiedersehen im Kinderfreundeheim. Das Kinderfreunde-Team

... aus dem Ortsgeschehen



Sportschießen: 3 Klassensiege!

Die Treffsicherheit der Blumauer Luftpistolenschützen zeigt sich wieder einmal am Ergebnis des Einzelfernwettbewerb-Kampfes, an dem 34 Schützen aus dem ganzen Bundesland teilgenommen haben. Der Bewerb wurde in fünf Runden durchgeführt und brachte für die Blumauer Sportschützen drei Einzelspitzenplätze sowie den überlegenen Sieg in der Vereinswertung.

In der Frauenklasse holte Elfriede De La Vega die Goldmedaille, in der Männerklasse gewann Thomas Lampl mit Riesenvorsprung und bei den Senioren 1 konnte Oberschützenmeister Erwin Herzog ebenfalls den überlegenen Sieg für sich verbuchen.



Erwin Herzog, Elfriede De La Vega und Thomas Lampl.

Mannschaftsdirektwettkampf

Insgesamt neun Mannschaften aus dem 3. Schützenbezirk, der von Hainburg/Donau bis nach Kirchberg/Wechsel reicht, beteiligten sich am Direktwettkampf mit der Luftpistole. In neun Runden kam es daher zu mehr als 30 Konfrontationen von jeweils drei Schützen des Heimteams gegen drei Schützen der Gästemannschaft.

Am Ende hatten erwartungsgemäß die Schützen des PSV Schwechat (Hans Fuhry, Albert Jurak, Helmut Tichy) die

Nase vorne und siegten mit 28 Punkten. Den zweiten Platz in der Gesamtwertung konnte sich mit 26 Punkten die erste Mannschaft des SSV Blumau (Johann Garscha, Erwin Herzog, Lisa Zimper) sichern und mit 23 Punkten erreichte das Team SSV Blumau 2 (Thomas Lampl, Christa Strasser, Gerhard Strasser) den dritten Platz am Siegerpodest. Auf den weiteren Plätzen folgten HSV Baden, SV Klausen-Leopoldsdorf, SG Baden 1560, ATV Gloggnitz, USV Kirchberg und Zwölfaxinger SSV.



Bild oben: Siegerehrung im Mannschaftsbewerb – im kleinen Bild die Überraschungssieger des Finalschießens Ferdinand Brousek, Thomas Lampl und Christian Hanisch.



In einem spannenden Finalschießen, das traditionsgemäß beim SSV Blumau ausgetragen wurde, konnte sich der Badener Jugendschütze Ferdinand Brousek mit dem sensationellen Ergebnis von 1001 Ringen vor Thomas Lampl (SSV Blumau) und Christian Hanisch (USV Kirchberg) an die Spitze setzen.

Dieser Bewerb war zugleich die Abschiedsveranstaltung von Bezirkssportleiter Wolfgang Takvorian, der drei Jahre lang die Luftpistolenschützen des 3. Bezirksschützenbundes bestens betreut hat. Ihm wurde für seine wertvolle Arbeit von Landesschützenmeister Gerhard Strasser im Namen aller Schützen herzlich gedankt.



Bezirksmeisterschaft: SSV räumte ab

Tolle Erfolge des SSV Blumau! Verein räumte bei der Bezirksmeisterschaft in der Disziplin Luftpistole wieder einmal ab!

Die Pistolenschützen des Sportschützenvereins Blumau erwiesen sich bei der Bezirksmeisterschaft 2012 mit der einschüssigen Luftpistole als erfolgreichstes Medaillensammler-Team im Schützenbezirk: 1 x Gold, 5 x Silber,



Die Siegermannschaften des SSV Blumau: Bildmitte Lisa Zimmer und Thomas Lampl, links das Vizemeister-Team Hans Garscha, Erwin Herzog und Christa Strasser sowie rechts die drittplatzierten Schützen des HSV Panzer Milos Pavic und Oskar Hierath.

1 x Bronze – und leider auch 2 x „Blech“. Insgesamt beteiligten sich 46 Schützen an dem Bewerb, der am Bezirkshauptschießstand ausgetragen wurde.

Von 8 genannten Mannschaften holte sich den Bezirksmeistertitel und damit Gold das Team SSV Blumau 1 (Lampl, Wolf, Zimmer) mit 1092 Ringen vor SSV Blumau 2 (Garscha, Herzog, Strasser Ch.) mit 1082 Ringen.

Den Vizebezirksmeistertitel errangen folgende Blumauer Pistolenschützen: Christa Strasser in der Frauenklasse (364 Ringe), Thomas Lampl in der Männerklasse (362 Ringe), Kurt Wolf in der Klasse Senioren 1 (368 Ringe) und Gerhard Strasser (Senioren 2).

Während sich Lisa Zimmer (Frauen) über einen Platz am Podest und eine Bronzemedaille freuen konnte, mussten sich Rene Gerdenits (Männer) und Erwin Herzog (Senioren 1) mit vierten Plätzen begnügen. Beim Königsbewerb errang Rene Gerdenits den Spitzenplatz des 2. Marschalls. Im Rahmen der Siegerehrung gab es für die Blumauer Schützen weitere Medaillen für die erfolgreiche Teilnahme am Bezirkscup, bei dem die drei besten Rundenergebnisse zählten: Gold für Lisa Zimmer und Kurt Fischer, Silber für Christa und Gerhard Strasser sowie Bronze für Kurt Wolf.

SSV stellt Vizelandesmeister

Die Blumauer Sportschützen freuen sich über ihren erfolgreichen Nachwuchsschützen Maximilian Fruth – ganze 11 Jahre jung. Das Talent zum Sportschießen hat man schon vor einiger Zeit bei Maximilian entdeckt, jedoch wurde erst wenige Wochen vor der in Mank ausgetragenen Jugend-Landesmeisterschaft mit „zielorientiertem“ Training begonnen. Einige wettkampferfahrene Vereinskollegen gaben dem Neuling Tipps und gute Ratschläge mit auf den Weg zum ersten



Wettkampf, nachdem in aller Eile ein passendes Luftgewehr und die weitere Ausrüstung für den Linksschützen besorgt worden war.

Sein sportlicher Ehrgeiz und sein konsequentes Training wurden mit dem Vizelandesmeistertitel in der Klasse Jugend A männlich belohnt. Maximilian konnte gleich acht Konkurrenten auf die Plätze verweisen und freute sich über seine erste Silbermedaille samt Urkunde.

... aus dem Ortsgeschehen



1. TC Blumau-Neurißhof

Auf los geht's los! Und zwar am 15. April 2012, denn da öffnet der 1. TC-Blumau-Neurißhof verlässlich wie jedes Jahr seine Pforten. An den Wochenenden davor wird auch heuer wieder fleißig geschrubbt und geputzt. Gibt es doch noch die winterlichen Spuren zu beseitigen. So wurde, als Höhepunkt des Winters 2011, die Weihnachtsfeier erstmals im vereinseigenen Clubhaus gefeiert. Wie man aus Insiderkreisen erfahren konnte, ein großartiger Erfolg. Es wurde bei selbstgemachten Leckereien bis in die Morgenstunden gefeiert.

2012 wird für den 1. TC ein ganz besonderes Jahr. Er wird sage und schreibe 20 Jahre alt. Die Geburtstagsfeier ist

bereits in Vorbereitung und wird im Zuge der alljährlichen Sonnwendfeier, am 07. Juli, zelebriert. Schon heute sind alle Freunde des Vereins ganz herzlich eingeladen, sich diesen Termin als fixes Ereignis zu notieren. Ein Fest, das man sich keines Falls entgehen lassen darf.

Zu guter Letzt gibt es heuer ein besonderes Geburtstagszuckerl für alle, die sich den Tennisfreunden anschließen möchten: Für Neueinsteiger gibt es den Mitgliedsbeitrag um lediglich € 100,-. Eine sensationelle Chance, den einen oder anderen Jahresvorsatz zum Spartarif auch tatsächlich umzusetzen!

Der Vereinsvorstand des 1. TC



Ein absolutes Winter-Highlight war unsere vereinsinterne Weihnachtsfeier im Clubhaus. Kein Wunder, dass unsere Mitglieder bis weit nach Mitternacht feierten, lud das Ambiente doch geradezu zum Feiern ein. Mit Punsch, Keksen und einem erstklassigen Weihnachtsmenü blieb auch kein kulinarischer Wunsch offen, unsere Damen hatten sich mächtig ins Zeug gelegt.

Unser Pensionistenverein

Wiewohl das Jahr noch jung an Monaten ist, haben die Mitglieder des Pensionistenvereins bereits viele gemeinsame Stunden verbracht: Einen interessanten Ausflug unternahmen wir heuer bereits in die Wieselburger Brauerei. Leider waren allerdings viele treue Mitglieder krankheitsbedingt oder sonst wie verhindert, ein schöner Nachmittag wurde es aber dennoch.

Unsere Klubnachmittage sind nach wie vor gut besucht, ein besonderes Highlight erlebten wir im Fasching: Zu unserer Freude kamen diesmal viele Mitglieder maskiert,

sodass wir einen bunten Nachmittag erlebten, bei dem auch die Unterhaltung nicht zu kurz kam. Und auch unser nächster Ausflug ist bereits geplant: Dieser wird uns ins Stift Klosterneuburg (halbtags) führen, wo eine spannende Besichtigung und vieles andere mehr für Abwechslung sorgen werden. Auch ein gemeinsamer Heurigenbesuch steht erneut am Programm. Mit den obligatorischen „Osternestern“ wünschen wir allen ein frohes Osterfest und allen Müttern einen schönen Muttertag mit Ihren Familien.

OG-Vorsitzende Irmgard Benisch



Die satirische Seite!

Rettungsgasse und Unschuldsvermutung!

Es gibt heutzutage zwei Begriffe in unserem Vokabular, die mich schier zur Weißglut treiben: der Satz „Es gilt die Unschuldsvermutung!“ und den jüngst genial erfundenen Begriff „Rettungsgasse!“. Vergleichen wir einmal diese beiden Begriffe „Rettungsgasse“ und „Unschuldsvermutung“, für wen gelten sie?

Dieser Begriff „Rettungsgasse“, herrlich, wer hat den bloß erfunden. Ich bin dieses Wort dem Typen wirklich neidig! Jeden Tag im Ö3-Wecker hört man von der „Rettungsgasse“, Experten werden täglich befragt, ob sie funktioniert hat oder nicht oder ob nicht wieder ein verkehrstechnischer Dummdödel im morgendlichen Stau geschehen diese großartige Sache zum Scheitern gebracht hat. Es gibt über die Technik der „Rettungsgasse“ im Internet Lehrvideos, es genügt einfach nicht nur zu sagen: „Die beiden rechten Spuren nach rechts, die linke Spur nach links!“ Sind wir in unserem Computerzeitalter wirklich schon so weit, daß wir rein sprachlich rechts von links nicht mehr unterscheiden können? Gut, dann glotzen wir halt in den Computer und schauen uns das an, wie das funktioniert, wir dummes Stimmvieh! „Mit der Rettungsgasse Leben retten!“, so wird diese verkehrsmäßige Gehirnmeisterleistung verkauft, schwere Strafen wurden angedroht für das Behindern dieser Rettungsgasse! Ich bin nur gespannt auf den Tag, wenn ich einmal in einer vorbildlich gebildeten Rettungsgasse stehen sollte und irgendein schwarzer Dienstwagen mit Blaulicht am Dach flutscht an mir vorbei, weil irgendein wichtiger Politiker zu einem hochwichtigen „Bla-Bla-Event“ rasen muß! Gut, in diesem Falle gilt: „Rettungsgasse“ genehmigt!

Die Aussage „Es gilt die Unschuldsvermutung!“ höre ich eigentlich immer nur im Zusammenhang mit Managern, Politikern, Lobbyisten und sonstigen höhergestellten Persönlichkeiten, soferne sich in ihrem Arbeitsleben irgendwelche Ungereimtheiten ergeben. Ich frage: Wenn ich im Supermarkt an der Kassa meinen Einkaufswagen nicht gänzlich ausgeräumt habe und mich die Kassiererin daher streng anschaut, gilt dann auch für ein kleines Würstchen wie mich die „Unschuldsvermutung“ oder ruft man gleich nach der Polizei? Ganz sicher ruft man nach der Polizei, da ich ja nicht das Privileg einer Oberschicht genieße, nämlich ungestört hinterziehen, abkassieren, veruntreuen und was weiß ich noch alles zu können! „Halt, guter Mann, seien sie ja vorsichtig mit ihren Aussagen, reden sie sich nicht um Kopf und Kragen, es gilt hier die Unschuldsvermutung!“. Gut, ja, ich sehe es ein, sie gilt in Österreich für viele schwarze Schäfchen schon seit Monaten und Jahren, hoffentlich wird es der „Unschuldsvermutung“ nicht irgendwann zu langweilig, für irgendwelche fönigestylte Pseudocharismatiker, biedere Jagdlobbyisten und unschuldig dreinblickende Manager ständig als „Unschuldsvermutung“ erhalten zu müssen, denn dann wird es für diese Typen mehr als eng! Zitat Lied Rainhard Fendrich: „Tango Korrupti, wenn einer draufkommt und entpuppt di, nimmst du dir einfach einen Anwalt der was kann halt und bist schwuppd-wupp davon!“ Obwohl das Lied schon einige Lenze auf dem Buckel hat, ist es heute erschreckend aktuell! Hat man vor einigen Jahren noch das „BAWAG-Desaster“ als größten Skandal der 2. Republik bezeichnet, so muss man heute den „TELEKOM-Sumpf“ schlichtweg als den „korruptionsmäßigen Supergau“ bezeichnen! Wer hat da, gleichsam schwimmend im „österreichischen Suppentopf“, nicht die Hand aufgehoben, wahrscheinlich ist der momentane Ermittlungsstand nur die Spitze des Eisbergs. Aber wie gesagt: „Auch für vielleicht folgende schwarze Schafe gilt die Unschuldsvermutung!“ Ich fordere Sie daher auf, liebe Staatsbürger und -innen, so wie ich in den nächsten Jahren pflichtbewußt Ihren Beitrag zum beschlossenen Sparpaket zu leisten, denn mit der Rückgabe von vielleicht ungerechtfertigt kassierten Euromillionen gewisser Herren (Anmerkung: „Es gilt die Unschuldsvermutung!“) kann nicht gerechnet werden! Und ein letzter blöder Gedanke von mir: Wie zuvor schon oben erwähnt, sollte in der „Rettungsgasse“ irgendwann einmal ein schwarzer Dienstwagen mit Blaulicht am Dach an mir vorbeirasen, vielleicht ist das dann so ein Herr, dem ich weiterfolgend den Text von Fendrich widme: „Auch wenn die Steuerfahndung stöbert, es gibt nichts was den Blutdruck hebert, denn alles was ma hab'n des hamma sowieso auf'd Bahamas!“ Resümee für uns kleine, ach so normale „Bürgerzwerge“: „Man kann gar nicht soviel essen, wie man kotzen möchte!“

Ihr Paul Peschka von den „Brennesseln“

Gemeinschaft erleben

April

14. Austropop-Event von „Südband“ mit anschl. After-Show-Party im Kinderfreundeheim, 20 Uhr
21. Bacherlräumung Treffpunkte: Hauptalleebrücke, Sollenauer Straße – Heidegasse und Wassereinlauf Blumau, ab 8 Uhr
30. SPÖ Blumau-Neurißhof: Maifeier

Mai

1. SPÖ Blumau-Neurißhof: Maifeier
5. Muttertagsausflug der Gemeinde
19. ab 10 Uhr Bauernmarkt (Flohmarkt) bei Pavillon im Park
20. 10 Uhr Radtag der Gemeinde

Juni

2. ab 12 Uhr Siedlerverein B.N. / Frühjahrsstandl
9. Ersatztermin ab 12 Uhr

Radgruppe Siedlerverein lädt jeden Dienstag, 17 Uhr, zur Ausfahrt. Treffpunkt Kastanienallee mit dem Rad oder Walking Stecken. Info Hr. Bayer 02628/48132

Inserieren in der Gemeindezeitung

1/1 Seite 184 x 264 mm	€ 230,00
1/2 Seite 171 x 114 mm	€ 130,00
1/4 Seite 80 x 121 mm	€ 80,00
1/4 Seite 171 x 46 mm	€ 80,00
1/8 Seite 171 x 23 mm	€ 50,00
1/16 Seite 80 x 23 mm	€ 35,00
Kleinanzeigen	kostenlos

Bei Bestellung für mind. 4 Hauptausgaben erhalten Sie 10% Rabatt + 5% Werbeabgabe + 20% MwSt. Inseratgestaltung € 15,-/30 Min. zusätzlich!

Bestellung: Gemeinde Blumau – Neurißhof, office@blumau-neurishof.gv.at

Gemeindeamt: Parteien- und Kundenverkehr

Mo, Di, Mi u. Fr 7-12 Uhr,
Mo u. Mi 13-15 Uhr, Di 13-19 Uhr, Do, 7 - 12 Uhr

Bürgermeister Sprechstunde:

jeden Di 17-19 Uhr.

Öffnungszeiten

Bauhof: Di 17-19 Uhr,
Fr 12-15 Uhr.

Kompostplatz (Schranken offen):

jeweils Freitag, ab 15 Uhr
bis Montag ab 7 Uhr.



Werte Hundebesitzer!

Aufgrund vermehrter Beschwerden wenden wir uns mit einer Bitte an Sie: Achten Sie bei Ihren Spaziergängen mit Ihrem Liebling darauf, dass dieser **keine Verdauungsspuren** hinterlässt!

Auch andere Ortsbewohner haben ein Recht darauf, vor ihrer Wohnung/ihrem Grundstück eine „**kotfreie Zone**“ vorzufinden. **Danke für Ihr diesbezügliches Verständnis!**

Ihr Gemeindeamts-Team

Müllabfuhr

April, Mai und Juni 2012

- 11.04. Bio-Müll
12.04. Gelbe Tonne
18.04. & 25.04. Bio-Müll
26.04. Gelbe Tonne
27.04. Gelber Sack, Restmüll
02.05. & 09.05. Bio-Müll
10.05. Gelbe Tonne
16.05. & 23.05. Bio-Müll
24.05. Gelbe Tonne
25.05. Gelber Sack, Restmüll
30.05. Bio-Müll, Altpapier
06.06. Bio-Müll, Gelbe Tonne
13.06. & 20.06. Bio-Müll
21.06. Gelbe Tonne
22.06. Gelber Sack, Restmüll
27.06. Bio-Müll

Bausprechtag am Gemeindeamt

Jeden **2. Dienstag im Monat** findet im Gemeindeamt **ab 17 Uhr ein Bausprechtag** mit Baumeister Ing. Gerhard Holpfer statt. Voranmeldung unbedingt erforderlich!
Tel. 02628/48290

TIERKLINIK LANDEGG

Centrum Kleintier Chirurgie
Dr. Werner Tack, Fachtierarzt
für Kleintiere & Team
Tel. 02623 / 72227
www.tierklinik-landegg.at

Der Lebenskreis



Geboren wurden ...

Nick Rösel, 10.12.2011
 Valentina Manuela Haag, 13.12.2011
 Sofia Luca, 18.12.2011
 Sarah Scheifinger, 10.02.2012

Geburtstage feierten ...

Helga Möisinger, 75er
 Rosina Bendl, 75er
 Federica Maria Woltron, 80er
 Ilse Vasicek, 80er

Seltene Ehejubiläen

Goldene Hochzeit: Kurt und Inge Neubauer
 Diamantene Hochzeit: Berta und Friedrich Kolarik

Die Kamera war mit dabei ...



...als Vzbgm. Andrea Geizler Berta und Friedrich Kolarik zur Diamantenen Hochzeit herzlich gratulierte.



...als Amtsleiter GGR René Klimes Kurt und Inge Neubauer die besten Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit überbrachte.



...als Amtsleiter GGR René Klimes Rosina Bendl mit einem Geschenkkorb zum 75er gratulierte.



...als Bürgermeister Gernot Pauer Helga Möisinger zu ihrem 75. Geburtstag herzlich gratulierte.



...als Bürgermeister Gernot Pauer und Vzbgm. Andrea Geizler Federica Maria Woltron zum 80er gratulierten.



... als Vzbgm. Andrea Geizler Ilse Vasicek zum 80er gratulierte.

Wir trauern um ...

Miodrag Tomić, verst. am 14.12.2011
 August Kofler, verst. am 31.12.2011
 Gertrud Michalek, verst. am 09.01.2012
 Matejka Anna (verstorben am 14.01.2012)
 Matzka Harald (verstorben am 12.02.2012)
 Danica Trivunovic, verst. am 16.02.2012
 Feike jun. Walter (verstorben am 17.02.2012)
 Lorenz Dörfler, verst. am 17.02.2012
 Gustav Zimmermann, verst. am 20.03.2012
 Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.



August Kofler

„Arbeit war Dein Leben. Aus dieser schöpftest Du Kraft und Liebe, die Du Deinen Lieben schenkest. In liebevoller Anteilnahme danken wir herzlichst.“ Die Familie

Im Gedenken ...



Gertrud Michalek

„Wir vermissen Dich! Wir denken an Dich, wir erzählen von Dir, wir spüren, du bist bei uns. Es ist schwer, es zu verstehen, dass wir Dich hier nicht mehr wiedersehen.“ Die Familie

Kostenlose Rechtsberatung



Notar Mag. Christian Durrani bietet als besonderes Service jeden dritten Dienstag im Monat ab 17.00 Uhr eine KOSTENLOSE Rechtsberatung im Gemeindeamt am

Anton Rauchplatz 4a an. Die rechtzeitige VORANMELDUNG ist unbedingt erforderlich. Tel. 02628/48290.

Apothekenkalender

1. April: „Kur- Apotheke“ und „Zum heiligen Antonius“
2. bis 8. April: Apotheke „Zum heilsamen Brunnen“
9. bis 15. April: Apotheke „Zum Erlöser“ und „Zur heiligen Dreifaltigkeit“
16. bis 22. April: „die Apoteeke in Teesdorf“ und „Paracelsus Apotheke“
23. bis 29. April: „Schloss-Apotheke“
30. April bis 6. Mai: „Kur- Apotheke“ und „Zum heiligen Antonius“
7. bis 13. Mai: Apotheke „Zum heilsamen Brunnen“
14. bis 20. Mai: Apotheke „Zum Erlöser“ und „Zur heiligen Dreifaltigkeit“
21. bis 27. Mai: „die Apoteeke in Teesdorf“ und „Paracelsus Apotheke“
28. Mai bis 3. Juni: „Schloss-Apotheke“
4. bis 10. Juni: „Kur- Apotheke“ und „Zum heiligen Antonius“
11. bis 17. Juni: Apotheke „Zum heilsamen Brunnen“
18. bis 24. Juni: Apotheke „Zum Erlöser“ und „Zur heiligen Dreifaltigkeit“
25. Juni bis 1. Juli: „die Apoteeke in Teesdorf“ und „Paracelsus Apotheke“

Adressen und Telefonnummern:

Apotheke „Zum Erlöser“, Bad Vöslau, Hochstraße 25, Tel. 02252/76285
Apotheke „Zur heiligen Dreifaltigkeit“, Berndorf, Hainfelderstr. 14, Tel. 02672/82224
Kur-Apotheke, Bad Vöslau, Badner Straße 12, Tel. 02252/70406
Apotheke „Zum heiligen Antonius“, Pottenstein, Hainfelderstr. 5, Tel. 02672/82426
Paracelsus-Apotheke, Enzesfeld, Schimmelgasse 2, Tel. 02256/81242
Die Apoteeke in Teesdorf, Teesdorf, Wiener Neustädterstraße 32b, Tel. 02253/80540
Schloss-Apotheke, Kottlingbrunn, Wiener Neustädterstraße 20, Tel. 02252/74960
Apotheke „Zum heilsamen Brunnen“, Leobersdorf, Südbahnstr. 7, Tel. 02256/62359

Änderungen vorbehalten

Service-Telefon-Nummern

Kanal - Alarmtelefon: 0664/4103073
Abwasserverband: 02253/7519
Abfallwirtschaftsverband: 02234/74151 vormittags
Wasserleitungsverband: 02252/76273
BH Baden: 02252/9025-0
Polizei Günselsdorf: 059133/3306
EVN Störung: 02622/26880
Caritas Sozialstation Leobersdorf: 02256/63639
Lebenshilfe: 48251
Volkshilfe: 0676/86762602
Hilfswerk: 02252/790777
Pfarre Günselsdorf: 02256/63325
Schwarzes Kreuz (Soldatenfriedhof): 01/5123769
Tierkörperverwertung Tulln: 02272/64271
Tierheim Baden: 02252/42110
Telekom Störung: 11120
Vergiftungszentrale: 01/4064343
Autowrackentsorgung Wendelin: 0699/10888260

Ärzte für Allgemeinmedizin

Gemeindearzt: Dr. Dieter Zwerina, Anton Rauchstraße 1, Günselsdorf, Tel.: 02256/63570, Ordination: Mo 10-11.30 u. 15-17 Uhr, Di 15-17 Uhr, Do 10-11.30 und 15-17 Uhr, Fr 15-17 Uhr und nach tel. Vereinbarung.

Dr. Erwin Reichenstorfer, A. Rauchplatz 4a, Blumau-Neurißhof, Tel. 02628/48 700, Ordination: Mo 8-12 Uhr, Di 8-12 Uhr, Mi 16-18.30 Uhr, Fr 8-12 Uhr und nach tel. Vereinbarung.

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

Bgm. Gernot Pauer für die Gemeinde Blumau-Neurißhof, Anton Rauchplatz 4a, Tel. 02628/48290/0; gemeinde@blumau-neurisshof.gv.at

Layout & Produktion: Baden Media GmbH, Baden, Hochstr. 28, Tel. 02252/254523, s.pohl@baden-media.at

Service. Service.

Den aktuellen Ärztedienst finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde (www.blumau-neurisshof.gv.at) sowie in den Schaukästen der Gemeinde. <http://cms.arztnoe.at/cms/ziel/100980/DE/> und noezz.at



Prakt. Ärzte: Wochenend- u. Feiertagsdienste (07.00-07.00 Uhr)

APRIL	31.03. – 02.	Dr. Simon SAUERSCHNIG, Fabriksgasse 10, FELIXDORF	Tel. 02628/62466
	07. – 09.	Dr. Sorina Nedeia DUBOVAN, Leobersdorferstr. 6, SOLLENAU	Tel. 02628/47 275
	09. – 10.	Dr. Peter ADAMCIK, Wr. Neustädterstraße 46, TEESDORF	Tel. 02253/81781
	14. – 16.	Dr. Romana KOURIMSKY, Feldgasse 13/2/2, MATZENDORF	Tel. 02628/66 390
	21. – 23.	Dr. Dieter ZWERINA, A. Rauchstraße 18/2, GÜNSELSDORF	Tel. 02256/63 570
	28. – 30.	Dr. Erwin SCHOLTER, Hauptplatz 1, SOLLENAU	Tel. 02628/47450
30.(20h) – 1.5.	Dr. Erwin REICHENSTORFER, A. Rauch Platz 4 C, BLUMAU/NEURISSHOF	Tel. 02628/48 700	
MAI	01. – 02.	Dr. Erwin REICHENSTORFER, A. Rauch Platz 4 C, BLUMAU/NEURISSHOF	Tel. 02628/48 700
	05. – 07.	Dr. Peter ADAMCIK, Wr. Neustädterstraße 46, TEESDORF	Tel. 02253/81781
	12. – 14.	Dr. Ilse RUMPLER, Gemeindezentrum, THERESIENFELD	Tel. 02622/71245
	16.(20h) – 18.	Dr. Dieter ZWERINA, A. Rauchstraße 18/2, GÜNSELSDORF	Tel. 02256/63 570
	19. – 21.	Dr. Simon SAUERSCHNIG, Fabriksgasse 10, FELIXDORF	Tel. 02628/62466
	26. – 28.	Dr. Erwin SCHOLTER, Hauptplatz 1, SOLLENAU	Tel. 02628/47450
28. – 29.	Dr. Jochen RAUSCH, Stadiongasse 1, FELIXDORF	Tel. 02628/62 243	
JUNI	02. – 04.	Dr. Romana KOURIMSKY, Feldgasse 13/2/2, MATZENDORF	Tel. 02628/66 390
	06.(20h) – 08.	Dr. Peter ADAMCIK, Wr. Neustädterstraße 46, TEESDORF	Tel. 02253/81781
	09. – 11.	Dr. Erwin REICHENSTORFER, A. Rauch Platz 4 C, BLUMAU/NEURISSHOF	Tel. 02628/48 700
	16. – 18.	Dr. Sorina Nedeia DUBOVAN, Leobersdorferstr. 6, SOLLENAU	Tel. 02628/47 275
	23. – 25.	Dr. Simon SAUERSCHNIG, Fabriksgasse 10, FELIXDORF	Tel. 02628/62466
	30. – 01.	Dr. Erwin REICHENSTORFER, A. Rauch Platz 4 C, BLUMAU/NEURISSHOF	Tel. 02628/48 700

Zahnärzte: Wochenend- u. Feiertagsdienste (09.00-17.00 Uhr)

APRIL	01.	Dr. Asghar REZWAN, Fabriksgasse / Ärztehaus 10, FELIXDORF	Tel. 02628/65757
	07./08./09.	Dr. Alfred GABRIEL, Franz-Josef-Straße 70/1, MARIA ENZERSDORF	Tel. 02236/22509
	14. und 15.	Dr. Walter HACKER, Wiener Straße 3, POTTENDORF	Tel. 02623/73585
	21. und 22.	Dr. Brigitte KÄSMAYER, Theresiengasse 5/1, BADEN	Tel. 02252/45375
28. und 29.	Dr. Helmut SAUER, Ferdinand-Porsche-Ring 7/2. Stock, WR. NEUSTADT	Tel. 02622/22601	
MAI	01.	Dr. Kurt DWORSCHAK, Albertgasse 6, BERNDORF	Tel. 02672/82294
	05. und 06.	Dr. Sylvia AIXBERGER, Hauptstraße 24, BAD VÖSLAU	Tel. 02252/765 74
	12. und 13.	Dr. Helga BECKER, Ortsstraße 101/1, VÖSENDORF	Tel. 01/6991393
	17.	DDr. Marzieh SOHRABI-MOAYED, Hauptstraße 57a, GUNTRAMSDORF	Tel. 02236/52 292
	19. und 20.	Dr. Peter MESSNER, Promenadegasse 30, KALTENLEUTGEBEN	Tel. 02238/71287
26./27./28.	Dr. Gertrude TRINKL, Reisenbauer-Ring 7/4/2, WR. NEUDORF	Tel. 02236/45563	
JUNI	02. und 03.	Dr. Christian KUNZ, Bahnstraße 6, EBREICHSDORF	Tel. 02254/72234
	07.	Dr. Anneliese JILCH, Hauptstraße 37, LEOBERSDORF	Tel. 02256/62670
	09. und 10.	Dr. Walter HACKER, Wiener Straße 3, POTTENDORF	Tel. 02623/73585
		Dr. Peter STANDENAT, Elisabethstraße 13, MÖDLING	Tel. 02236/42765
	16. und 17.	DDr. Anna-Maria HANSY-JANDA, Erz. -Rainerring 5, BADEN	Tel. 02252/252506
	23. und 24.	Dr. Helmut HAIDER, Dr. Ofner-Gasse 5, ST. PÖLTEN	Tel. 02742/356100
30.	Dr. Felicia BURGER, Badgasse 1, HIRTENBERG	Tel. 02256/65828	
	DDr. Michaela Maria SENGSTBRATL, Bahnstraße 6e/1/2, BRUNN AM GEBIRGE	Tel. 02236/379378	

Blitzlicht in Blumau-Neurißhof



1. und 2. Heiß her ging es auch in diesem Fasching beim Gschnas des ASK-Blumau mit vielen bunten Masken und Kostümen.
3. Absoluter Renner der Saison: Die Faschingshütte der Gemeinde Blumau-Neurißhof am Parkplatz von Nah & Frisch, die sich zum Treffpunkt mauserte.
4., 5. und 6. Bereits Tradition in Blumau-Neurißhof: Die Faschingsjause im Kindergarten, zu welcher sich Jahr für Jahr auch der Bürgermeister gerne Zeit nimmt, um mit seinen jüngsten Bürgerinnen und Bürgern auch in der närrischen Zeit gemeinsame Stunden zu verbringen.